

Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens

71. Jahrgang - Heft 1-2 / 2018

Beitr. Naturk. Niedersachsens 71 (2018): 1–40

Aktuelle und frühere Flora vom Stadtwald „Eilenriede“ in Hannover*

VON
Jürgen Feder

Zusammenfassung

Zwischen 2010 und 2017 habe ich die Eilenriede in Hannover intensiv floristisch untersucht. 400 aktuelle Pflanzenarten, darunter 17 gefährdete und viele in großen Populationen, unterstreichen den nach wie vor hohen Naturschutzwert dieses allseits beliebten Stadtwaldes. Aber auch mindestens 146 Arten sind seit 1775 ausgestorben bzw. verschollen, besonders durch Entwässerungen, Nährstoffeinträge und Waldzerschneidungen durch Pfade, Straßen und Wege. Es werden alle 546 Arten der Eilenriede insgesamt aufgelistet (Stand 10.2017) und die bemerkenswerten Arten herausgestellt.

Summary

A detailed mapping of vascular plants was carried out in the forest Eilenriede in Hannover (Lower Saxony, Germany), between 2010 and 2017. 546 species were totally found (incl. Rubus). The recent flora in true sense counts 400 species (321 native, 41 naturalized and 38 unstable species). 17 are listed in the red data book of Lower Saxony and Bremen, eleven species in its appendix and 146 species are missing. Finally locations of endangered and remarkable plants are presented for the period 1775-2017.

1. Einleitung

Die Eilenriede (Abb. 2), mitten in Hannover gelegen, ist mit rund 650 ha einer der größten Stadtwälder in Deutschland und sogar in Europa. Sie ist das grüne Herz der Landeshauptstadt und wird von seinen Einwohnern auf einem etwa 80 km langen Wegenetz und mehreren Liegewiesen gerne aufgesucht. Der ursprünglich feuchte, teils auch nasse Laub-

* finanzielle Zuwendung gewährte die Stadt Hannover, Umweltamt

wald wurde bis etwa 1900 als Wirtschaftswald (Holzproduzent) und in geringem Maße auch als Jagd- sowie Hudewald genutzt. Die Entnahme von Laubstreu spielte glücklicherweise kaum eine Rolle (ELLENBERG 1971). Heute hat er neben Funktionen als Naherholungswald, Sauerstoffproduzent und Feinstaubfilter eine herausragende Bedeutung als Standort teils auch gefährdeter Pflanzenarten. Nachdem bereits vor etwa 65 Jahren eine pflanzensoziologische Untersuchung (LOHMEYER 1950) und zuletzt vor 45 Jahren eine floristische Erfassung erfolgte (HAEUPLER & WÖLDECKE 1971, Erfassungen 1964-1971 aber nur durch KLAUS WÖLDECKE, Hannover), liegt nun mehr eine aktuelle floristische Bestandsaufnahme der Eilenriede vor.

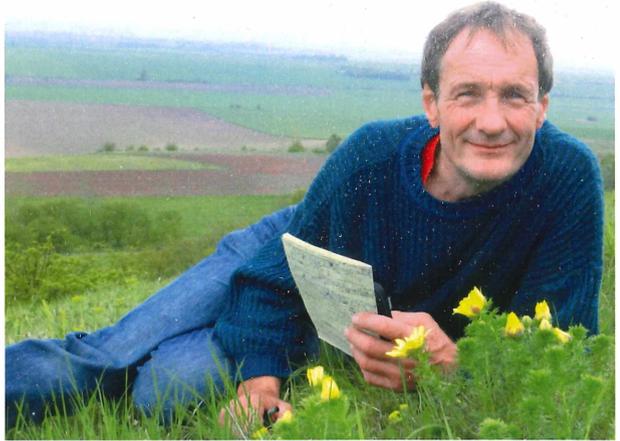


Abb. 1: Der Autor Jürgen Feder freut sich 2017 am Heeseberg bei Jerxheim an Frühlings-Adonisröschen (*Adonis annua*), mit mehr als 1200 Pflanzen gegenwärtig größtes Vorkommen in Niedersachsen. Photo: privat.

2. Lage und Böden

Die Eilenriede liegt östlich des Zentrums von Hannover und bildet den Übergang zu den östlichen Stadtteilen. Sie wird umgeben von den Stadtteilen List im Norden und Nordwesten, Groß Buchholz im Nordosten, Kleefeld im Osten, Kirchrode im Südosten (Grenze nach Nordosten die Kirchröder Straße!), Waldheim und Waldhausen im Süden sowie von der Südstadt und Bult im Südwesten. Ferner grenzen der Zoo am Westnordwestrand und am Südwestrand der Magerrasen Bult am gleichnamigen Kinderkrankenhaus an, im Südwesten liegt nicht weit entfernt der Engesohder Friedhof. Die maximale Nord-Süd-Erstreckung beträgt ca. 5,5 km, die von Westen nach Osten an der breitesten Stelle etwa gut 2,5 km. Der Höhenunterschied liegt bei nur 3 m, zwischen 53 m im NW und 56 m im Süden. Zu über 95% liegt der Wald in der Region „Niedersächsisches Tiefland“, nur ein kleiner Bereich nahe Kirchrode am Landwehrgraben befindet sich in der Region „Niedersächsisches Hügelland“. Im MTB 3624.2 werden insgesamt 11 Minutenfelder (= MF, Kartenraster von 1,1 x 1,9 km Kantenlänge) berührt. Den größten Waldanteil weisen die MF 02 und 13 auf. Ein kleiner Zipfel im Südwesten nahe vom Döhrener Turm liegt im MTB 3624.4. Über die Hildesheimer Straße nach Südwesten hinaus wurde nicht kartiert, das ist heute ein Park und kein Wald mehr. Im Osten geht es ein wenig über die Kleefelder Straße nach Norden hinaus, der Übergang zum Lönsark ist hier fließend (siehe Kartenausschnitt).

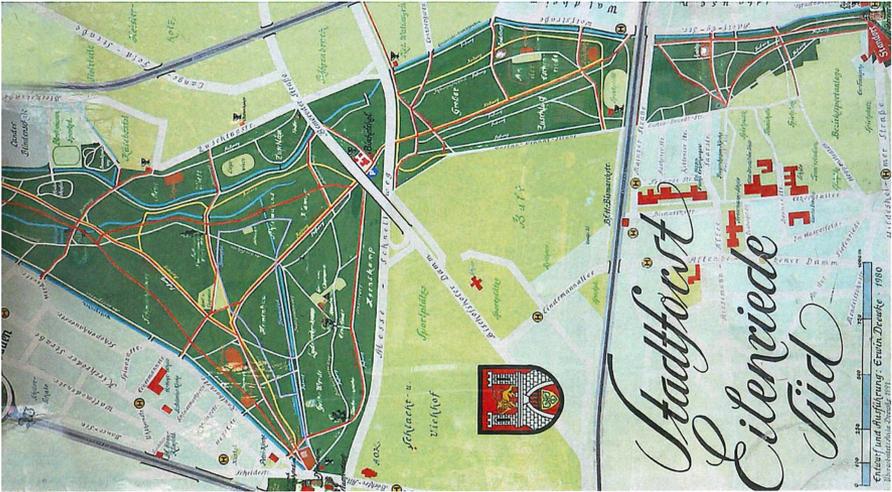


Abb 2: <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=23783472>, abgerufen am 12.02.2018

Die Eilenriede stockt überwiegend auf frischen bis (früher!) grundwassernah staunassen, nährstoff- und auch oft basenreichen Standorten (Name! „Riede“ = Bach, „Ried“ = Sumpf – vielleicht „schneller Bach aus dem Sumpfwald“). Die nacheiszeitlichen Böden sind meist vergleyte Sande, oberflächennah tonig-lehmig, im Nordosten auch kleinflächig podsoliiert. Vor allem der Südosten zwischen Wolfs- und Landwehrgraben ist reich an Basen und Nährstoffen – dieser Bereich liegt auf einem schmaleren Übergang, der sich nach Osten und Nordosten weiter über den Hermann-Löns-Park, den Tiergarten, über die Kreide- und Kalkflachmoor-Gebiete um Anderten und Misburg bis zum Ahlterer Wald erstreckt. Solche Übergangswälder sind auch weiter im Westen der Schaumburger Wald und noch weiter im Osten der Hämeler Wald sowie das Meerdorfer Holz (Kreis Peine). Die Basenzufuhr in der Eilenriede wird noch gefördert durch ihre relative Nähe zum etwa 50 m höheren Kronsberg. Diese Beeinflussung scheint aber weniger stark zu sein als etwa HAEUPLER & WÖLDECKE (1971) herausstellen, denn alle anderen genannten Wälder liegen ebenso „tischeben“ ohne direkte Beziehung zum südlich gelegenen Hügelland. Sie weisen mindestens eine so reiche Flora auf wie die Eilenriede (FEDER 2008 a+b), es sind also vor allem unmittelbare pedologische Einflüsse.

Größere Teile der Eilenriede sind „ewiger Wald“, vor allem der Nordteil und der Südosten, bekundet seit mindestens 1371 (ELLENBERG 1971)! Von Natur aus würden auf den weniger grundwassernahen Böden Buchenwälder vorherrschen, im Nordosten auch Birken- und Stieleichen-Birkenwälder. Auf feuchten bis nassen, für die Rot-Buche ungünstigen, staunassen Böden (vereinzelt im Norden, mehr im Südosten und Süden) ferner Dominanz von Eichen- Hainbuchenwäldern, in nassen Rinnen hoher Eschenanteil, vereinzelt auch Schwarz-Erle. In den vergangenen Jahrhunderten ist die Stiel-Eiche stark gefördert worden, daher heute weiträumige Aspekte eines Buchen-Eichenwaldes. An vielen Stellen wurden auch Kiefer, Lärche und Fichte eingebracht, vor allem in der Osthälfte. Besonders nördlich und südlich der Bemeroder Straße stockt auch verhältnismäßig junger Wald, ablesbar an Flurbezeichnungen wie „Zuschläge“, „Neue Wiese“ oder „Hornskamp“.

In den letzten fünf Jahrhunderten hat die Flora der Eilenriede in erster Linie erheblich unter den vielen, leider bis heute immer noch nicht eliminierten Entwässerungen gelitten. Signifikant hierfür sind viele trockene mittelalterliche Landwehren in der Eilenriede und beispielsweise der Schiffgraben, der in niederschlagsarmen Jahren ganz trocken und voll Laub irgendwo im Wald endet, auf dem aber vor Jahrhunderten noch Holz in die Stadt gelangte. Damit einher gingen auch Zerschneidungen durch breite Straßen: Bernadotte-Allee, B3 (Messeschnellweg, Bemeroder Str.) und Am Pferdeturm sowie Eutrophierungen vor allem längs der Waldränder, Wege, zwei Bahndämme und genannte Straßen. An exponierten Stellen (Lister Turm, Pferdeturm, Steuerndieb, Bischofshol und Döhrener Turm) entstanden traditionsreiche Ausflugslokale mit entsprechenden teils massiven Beeinträchtigungen. Neben vielen Liegewiesen, Rasen mit Denkmälern, Spielplätzen und wenigen Weihern sowie drei Rodelbergen sind auch einzelne Gebäude im Wald mitbestimmend. An mehreren Stellen, so im Norden, Nordosten und Südosten, grenzen große Kleingartengebiete an, hier sind teils ganz erhebliche (und jahrzehntelang! nicht geahndete) Ablagerungen von Gartenabfällen die Folge. Aber dann doch bis auf die Ränder am Steuerndieb (hier katastrophal!) viel weniger als erwartet, denn der Hannoveraner

schützt „seine“ Eilenriede! Vor allem im Herbst und Winter fällt auf sonst kargem Waldboden eine noch wintergrüne Brombeere auf – die Träufelspitzen-Brombeere (*Rubus pedemontanus*) mit großen, dreiteiligen, stark behaarten Blättern (diese nach ersten Frösten auch fleckig lilafarben!). Auf gestörten, nämlich oberflächlich entkalkten Standorten ist sie allein dominant, in der Eilenriede oft hektarweise besonders in der Osthälfte! Weiter massiv in Ausbreitung befindliche Arten sind Ahorn-Arten (*Acer* spp.), Kletten-Labkraut (*Galium aparine*), Seltsamer Lauch (*Allium paradoxum*, auch schon im Osten und Süden) und Silberblättrige Taubnessel (*Lamium argentatum*). Dagegen hält sich die dahingehend verteufelte Große Brennnessel (*Urtica dioica* ssp. *dioica*) auffallend zurück.



Abb. 3: Viele Bereiche der Eilenriede wuchert die Träufelspitzen-Brombeere (*Rubus pedemontanus*) einfach zu. Photos: Verfasser.



Abb. 4: Seltsamer Lauch (*Allium paradoxum*).



Abb. 5: Blüten- und Fruchtstand vom Seltsamen Lauch (*Allium paradoxum*).

3. Die Flora der Eilenriede

3.1 Auswahl der Pflanzenarten

Eingang in diese Zusammenstellung finden alle bei zahlreichen Besuchen der Eilenriede seit 1983 selbst nachgewiesene Pflanzenarten incl. ihrer unmittelbaren Randgräben (z.B. Kleefelder Eilenriede-Randgräben, Wolfgraben). Ferner aus früheren Zeiten (fast) alle Arten, die etwa bei MEYER (1836, von ihm *der* bevorzugt angegebene Wald in seiner Flora!) und BRANDES (1897) explizit aufgeführt werden. Auch BRANDES erwähnt die Eilenriede für den Bezirk Hannover ebenfalls meist an erster Stelle, zweifelhafte und/oder nicht genau zuordbare Örtlichkeiten/Arten anderer lässt er fast immer weg

Nachfolgende **41 Arten** sind nach eingehender Prüfung und kritischer Abwägung aus der Tabelle von HAEUPLER & WÖLDECKE (1971) zu **streichen**. Sie sind/waren entweder nur gepflanzt, oder sonstwie zweifelhaft: *Abies alba* (Weiß-Tanne), *Aconitum lycoctonum* (Gelber Eisenhut, wohl aus dem Mastbruchholz bei Laatzen angesalbt und längst wieder verschwunden), *Cornus mas* (Kornel-Kirsche), *Larix decidua* (Europäische Lärche), *Malus sylvestris* (Wild-Apfel), *Salix myrsinifolia* (Schwarzzerdende Weide, syn. *Salix nigricans*) und *Veronica alpina* (Alpen-Ehrenpreis) wurden (wohl) eingebracht (gepflanzt) und zeigen keine Verjüngung. Für Verwirrung sorgt die in alten Floren erwähnte Örtlichkeit „beim Döhrener Turm“ (MTB 3624.4 MF 01). Diese Stelle bedeutet keineswegs automatisch die Eilenriede! In diesem zu allen Zeiten besonders stark frequentierten Bereich grenzt gleich nordöstlich der Hildesheimer Straße ein nur sehr schmaler, hier von besonders vielen Wegen zerteilter und besonders strauchreicher Teil der Eilenriede an. Es handelt sich hier um den fließenden Übergang zum Hermann-Löns-Park. Insbesondere aus BRANDES (1897) ersichtlich werden Angaben wie „am Döhrener Turm“ oder „Masch bei Döhren“, dass sich diese Arten nur südwestlich der Hildesheimer Straße an/ in längst umgestalteter Landschaft befanden (separates Gehölz, quelliger Sumpf, Feuchtwiesen, erhöht liegende Magerrasen) – gelegen im Übergang zwischen der Eilenriede und dem Leinetalrand, den heute ungefähr die Straße Rudolf von Bennigsen-Ufer markiert. Manchmal wird BRANDES (1897) genauer und nennt auch noch den Engesohder Friedhof bzw. seine Umgebung. Diese (langst ausgestorbenen) Arten aus der Tabelle von HAEUPLER & WÖLDECKE (1971) aus der Umgebung des Döhrener Turmes und nicht aus der Eilenriede (Wo sollten sie dort wachsen?) sind *Carex caryophyllea* (Frühlings-Segge), *Carex flacca* (Blaugrüne Segge, beide MEYER 1875), *Digitaria sanguinalis* (Blutrote Fingerhirse, die Art wächst nie im Wald! – MEYER 1892), *Gagea minima* (Kleiner Gelbsterne), *Trisetum flavescens* (Goldhafer) und *Gagea villosa* (Acker-Gelbsterne). So sind vom nahen Döhrener Turm auch noch verbürgt *Carex appropinquata* (Schwarzschoopf-Segge), *Carex diandra* (Draht-Segge), *Carex hostiana* (Saum-Segge), *Dactylorhiza incarnata* (Fleischfarbenes Knabenkraut), *Eriophorum latifolium* (Breitblättriges Wollgras) und *Parnassia palustris* (Sumpf-Herzblatt) - sie alle passen hervorragend in eine Artenkombination, die heute in Niedersachsen vom Aussterben bedroht ist, jedoch nicht zur Eilenriede gehört! Weitere Arten waren nie Bestandteil der Eilenriede oder sind zumindest sehr zweifelhaft

und daher für die Eilenriede zu streichen. Einige davon hat es nur auf der angrenzenden Bult (hier gab es früher etwa auch *Carex panicea* Hirsen-Segge), auf der Bunten Wiese (Mardalwiese?) und auf der Breiten Wiese gegeben. Dafür sprechen Umschreibungen wie „vor Bischofshol“, „hinter Bischofshol“, „beim Kirchröder Turm“ (Wasserpflanzen im Bereich alter Ziegeleien an der Eilenriede – östlich davon!). Hierzu zählen *Butomus umbellatus* (Schwanenblume, im Schiffgraben außerhalb der Eilenriede?!), *Carex cespitosa* (Rasen-Segge, MEYER 1836 am Pferdeturm), *Carex elongata* (Walzen-Segge; gibt nur MEYER 1875 an, nach Brandes 1897: 445 „hinter Bischofshol, zwischen Steuerndieb und Groß- Buchholz“), *Dianthus deltooides* (Heide-Segge, nur in BRANDES 1897: 45 ohne die Eilenriede aufzuzählen - u.a. „Engesohder Friedhof, hinter dem Döhrener Turm, Bult, Bischofshol“), *Galium uliginosum* (Moor-Labkraut, MEYER 1875 „Kirchröder Turm“, passt hier für diese Art und im Wald nicht), *Helictotrichon pubescens* (Flaumhafer, BRANDES 1897: 472 „zwischen dem Pferdeturme und der Eilenriede“, Rasen?), *Hippuris vulgaris* (Tannenwedel, Ziegeleigewässer nahe Kirchröder Turm?), *Lathyrus tuberosus* (Knollige Platterbse, MEYER 1888), *Montia fontana* ssp. *chondrosperma* (Acker-Quellkraut), *Pulicaria vulgaris* (Kleines Flohkraut), *Ranunculus sardous* (Sardischer Hahnenfuß, drei besonders auffallende Irrtümer, nie in Wäldern!), *Scrophularia umbrosa* (Geflügelte Braunwurz), *Senecio paludosus* (Sumpf-Greiskraut, nie in Wäldern!), *Sonchus palustris* (Sumpf-Gänsedistel). In MEYER (1836: 424) stark verklausuliert „bei Kirchröde, am Wege vom neuen Hause nach Hahnebutts Block an der Aussenseite des Holzes bei Hannover“. Es ist unklar, welches „Holz“ gemeint war. Deshalb wohl von BRANDES (1897) übergangen. Von HAEUPLER & WÖLDECKE (1971) irrtigerweise wieder aufgenommen! Wohl erst weiter östlich/nordöstlich um den Tiergarten; BRANDES 1897: 245 schreibt ausdrücklich „An Flussufern, in Sümpfen, an feuchten Wiesen“, *Stellaria palustris* (Sumpf-Sternmiere, nach MEYER 1836: 198: wohl mehrfach nur außerhalb der Eilenriede als *St. glauca*, keine Waldart!), *Typha angustifolia* (Schmalblättriger Rohrkolben, BRANDES 1897: 389 „beim Kirchröder Turm“ – wohl auch in Ziegeleigewässern) und *Veronica anagallis-aquatica* (Wasser-Ehrenpreis). Gestrichen werden müssen ferner die Irrtümer *Persicaria mitis* (Milder Knöterich MEYER 1886, Verwechslung mit *P. minima* Kleiner Knöterich), *Spergula morisonii* (Frühlings-Spörgel, Art der Flugsande!), *Stellaria nemorum* (Verwechslung mit *Stellaria aquatica* Wasserdarm, vgl. auch HAEUPLER 1976, GARVE 2007), *Trifolium montanum* (Berg-Klee; HOLLE 1863, keine Waldart, obwohl von HAEUPLER 1976 nicht verworfen) und auch *Gagea minima* (Kleiner Gelbsterne) sowie *Gagea villosa* (Acker-Gelbsterne). Noch heute wachsen in der Eilenriede *Gagea lutea* (Wald-Gelbsterne), *Gagea pratensis* (Wiesen-Gelbsterne) und *Gagea spathacea* (Scheiden-Gelbsterne – teils auch noch nahe vom Döhrener Turm!). MEYER (1836: 556) erwähnt *Gagea minima* unter der Bezeichnung *Ornithogalum minimum* „rechts vom Döhrener Turme [also südwestlich der Eilenriede] bei Hannover im Gehölz“, also von außerhalb des Waldes (BRANDES 1897: 411 „Am Rande der Masch, am Engesohder Friedhof, beim Döhrener Turm“) – hierher auch *Gagea villosa*. Alle aufgeführten Pflanzen fehlen für die Eilenriede MEYER (1836) und später zu Recht auch BRANDES (1897). Aufzulösen ist ferner auch das nomenklatorische Gewirr bezüglich *Euphrasia nemorosa* (Hain-Augentrost) und *Euphrasia rostkoviana* (Großer Augentrost), beide sind für die Eilenriede höchst zweifelhaft – vielmehr ist von

dem viel häufigeren *Euphrasia stricta* (Steifer Augentrost) auszugehen, der gut vorstellbar mit den ebenfalls verschollenen *Equisetum sylvaticum* (Wald-Schachtelhalm), *Solidago virgaurea* (Echte Goldrute) und *Viola palustris* (Sumpf-Veilchen) etwa auf/an einem Weg im Nordosten vorkam. Schon früher für die Eilenriede verworfen wurde *Ophrys insectifera* (Fliegen-Ragwurz), die MEYER (1836: 546 unter dem Namen *O. myodes*, „einzeln in der Eilenriede bei Hannover“) erwähnt und HAEUPLER & WÖLDECKE (1971) noch übernehmen. Diese Art kam wohl nie im niedersächsischen Tiefland vor (vgl. HAEUPLER 1976, GARVE 2004, GARVE 2007). BRANDES (1897: 306) erwähnt außerdem noch *Mentha gentilis*, eine alte Bezeichnung für *Mentha x gracilis* (Edel-Minze, Hybride aus Acker-Minze und Grüner Minze). Es bleibt aber letztendlich unklar, ob diese Sippe sicher ist – im Wald ist sie auch nicht zu erwarten. Eine Fehlbestimmung aus jüngerer Vergangenheit (*Brachypodium sylvaticum* Wald-Zwenke?) dürfte *Hordelymus europaeus* (Wald-Gerste) sein (SCHAFT in HAEUPLER & WÖLDECKE 1971), die nur 1967 erstmals und auch danach nie wieder auftauchte. Dieses sehr anspruchsvolle Waldgras wächst im Tiefland nur im Meerdorfer Holz (FEDER 2008b, GARVE 2007), wurde aber 2011 individuenreich auch im Ahlterer Wald wiedergefunden. PEDERSEN & WEBER (1993) ignorierten zu recht noch folgende, bei BRANDES (1897) erwähnte Brombeeren: *Rubus inhorrens* (Ungleichstachelige Haselblattbrombeere), *R. koehleri* (Köhlers Brombeere) und *R. orthostachys* (Geradachsige Haselblattbrombeere).

Auffallend ist die **Rosen-Armut** der gesamten Eilenriede, früher wie heute.

Hier noch eine Bemerkung zu den Floren vor allem des 19. Jahrhunderts – es fehlen hier die Gewährspersonen und ob eine seltene, schon vorher erwähnte Art noch selbst gesehen wurde oder einfach immer nur noch abgeschrieben wurde. In dieser Arbeit finden nur „sicher“ belegte und einigermaßen nachvollziehbare Arten Berücksichtigung, Zweifelhafte bleibt unberücksichtigt.

3.2 Liste der wild wachsenden Farn- und Blütenpflanzen

Die Artenliste umfasst 546 wild wachsende Farn- und Blütenpflanzen. Zwischen 2010 und 2017 wurden davon rezent 400 Arten festgestellt. Angegeben werden neben wissenschaftlicher und deutscher Bezeichnung der Gefährdungsgrad: RL 0T = im Tiefland ausgestorben (früher *Fragaria moschata*, *Rubus hercynicus*), 1T = im Tiefland vom Aussterben bedroht (früher *Chimaphila umbellata*), 2T = stark gefährdet im Tiefland (aktuell *Carex digitata*, *Lathraea squamaria*), 3T bzw. 3H = gefährdet im Tiefland bzw. Hügelland, VT bzw. VH = Vorwarnstufe/Tiefland bzw. Hügelland (GARVE 2004), der Status: N/E = eingebürgerter Neophyt, N/U = unbeständiger Neophyt, N/S = Neophyt ohne Entscheidung ob noch N/U oder schon N/E), N/Z = zweifelhafter Status und das jeweilige Minutenfeld (am Ende jeder Aufzählung abgesetzt das MF 01 bei Döhren im MTB 3624.4: „01“, da es das MF 01 in zwei Quadranten gibt!).

Genaue Artenliste ab Seite 19 (Tabelle 1)

3.3 Artenzahlen der verschiedenen Epochen der Eilenriede-Erforschung

In der floristischen Erforschung der Eilenriede können grob fünf Entwicklungsstufen (Zeiträume) herausgestellt werden:

1. 299 Arten, beginnend etwa ab 1775 (zur Zeit F. EHRHARTS) bis 1900 (nach Erscheinen der ersten BRANDES-Flora), mit den Floren von MEYER und vor allem MEJER.
2. 204 Arten ab 1900 bis 1950, endend mit der Publikation von LOHMEYER (1950).
3. 252 Arten zwischen 1950 und vor dem Beginn der Detailkartierung in Niedersachsen und Bremen 1982, mit der bedeutenden Arbeit von HAEUPLER & WÖLDECKE (1971).
4. 269 Arten zwischen 1983 und 2003, in dem auch der Verf. ab 1987 Daten sammelte.
5. 400 Arten nach Detailkartierungen des Verf. zwischen 2010 und 2017.

Sicher sind in alten Floren nicht alle häufigen Pflanzen ausdrücklich erwähnt worden, so kamen Eingriffeliger Weißdorn, Gewöhnlicher Beifuß, Giersch, Gundermann, Kleine Klette oder Echtes Mädesüß bestimmt auch bereits vor 1900 in der Eilenriede. Viele besonders wertvolle Arten sind jedoch verschwunden wie *Bromus benekenii*, *Elymus caninus*, *Equisetum pratense*, *Listera ovata*, *Neottia nidus-avis*, *Phyteuma nigrum*, *Platanthera chlorantha*, *Rubus saxatilis* (90 Arten sind nur vor 1900 erwähnt worden!) oder wie noch nach 1990 *Hieracium murorum*. Kompensiert werden sie durch eine immer weiter steigende Zahl an Neophyten, an der aktuellen Flora fast 20 %. **2010-2017 wurden gleich 97 Arten erstmals notiert!** Auch gelangen im Vergleich zu HAEUPLER & WÖLDECKE (1971) in jüngster Zeit Wiederfunde seltener Arten wie *Campanula trachelium*, *Cardamine amara*, *Carex digitata*, *Galium sylvaticum*, *Melica nutans*, *Mercurialis perennis*, *Polypodium vulgare*, *Potentilla sterilis*, *Veronica beccabunga* und *Veronica officinalis*.

3.4 Verteilung der rezenten Arten nach Minutenfeldern (MF)

Von den 400 aktuellen Arten wachsen gleich 72 in allen MF, darunter *Adoxa moschatellina*, *Anemone nemorosa*, *Arum maculatum*, *Carex remota*, *Carex sylvatica*, *Corydalis cava*, *Prunus padus* und *Viola reichenbachiana*. 86 Sippen tauchen nur in einem MF auf. Erstaunlicherweise nur in ganzen drei MF wurden *Cardamine pratensis* (Wiesen-Schaumkraut) und der stark expansive Neophyt *Prunus serotina* (Späte Traubenkirsche) sowie nur in zwei MF *Deschampsia cespitosa* (Rasen-Schmiele) notiert, was ebenfalls Rückschlüsse auf eine starke Entwässerung erlaubt! 107 Arten kamen zu allen fünf Zeitperioden in der Eilenriede vor. 90 Arten wurden nur bis 1900 erfasst. Ab 1983 sind gleich 143 Pflanzenarten hinzugekommen, davon gleich 99 ab 2010. Ein Ergebnis der detaillierten und über Jahre wiederholten Kartierung, es sind vor allem Neophyten.

Naturgemäß sind die Artenzahlen je Minutenfeld stark unterschiedlich, da einige nur sehr geringe Eilenriede-Anteile aufweisen (6,9,11,14,01). Die Höhe der Artenzahlen kann zudem trügerisch sein, da auch viele ursprünglich der Eilenriede fehlende (Wald-)Arten anthropogen eingeschleppt (z.B. mit Grünabfällen) und teilweise heute nicht mehr erkennbar einmal angepflanzt wurden (etwa Zwiebelgeophyten). Davon „profitieren“ aber wohl

alle 12 MF etwa gleichermaßen, denn Randeffekte wirken überall ein. Der Mittelwert beträgt 169 Arten.

MTB (Meßtischblatt)	MTB (Meßtischblatt)
3624.2 MF 01 = 164 Arten	3624.2 MF 09 = 182 Arten
3624.2 MF 02 = 162 Arten	3624.2 MF 11 = 92 Arten
3624.2 MF 03 = 227 Arten	3624.2 MF 12 = 141 Arten
3624.2 MF 06 = 156 Arten	3624.2 MF 13 = 230 Arten
3624.2 MF 07 = 207 Arten	3624.2 MF 14 = 156 Arten
3624.2 MF 08 = 206 Arten	3624.4 MF 01 = 104 Arten

Von den 400 rezenten Sippen sind 79 Neophyten (19,5 % der rezenten Flora), davon sind 41 eingebürgert, 2 unbeständig, 34 allgemein synanthrop und zwei Arten mit zweifelhaftem Status. In allen 12 MF kommen folgende Neophyten vor: *Aesculus hippocastanum*, *Allium paradoxum*, *Epilobium ciliatum*, *Impatiens parviflora*, *Lamium argentatum*, *Ligustrum vulgare*, *Ornithogalum umbellatum*, *Rubus armeniacus*, *Symphoricarpos albus* und *Taxus baccata*.

Nur vor 1900 und dann wieder nach 2010 wurden immerhin 18 Pflanzenarten entdeckt. *Cardamine amara*, *Carex acuta*, *Carex pseudocyperus*, *Cerastium arvense*, *Chenopodium polyspermum*, *Epilobium parviflorum*, *Festuca ovina*, *Galeopsis bifida*, *Lemna trisulca*, *Luzula luzuloides*, *Luzula multiflora*, *Persicaria hydropiper*, *Polypodium vulgare*, *Rubus hypomalacus*, *Rumex acetosa*, *Saponaria officinalis*, *Spiraea billardii* und *Veronica beccabunga*.

3.5 Ausgestorbene/verschollene Arten

146 Arten der Eilenriede sind **ausgestorben bzw. verschollen** (Tab. 1). Diese Anzahl dürfte entgegen sonstigen Erfahrungen kaum höher liegen, denn MEYER (1836) und BRANDES (1897) erwähnen die Eilenriede bevorzugt (ein Zeichen für schon damals sehr gute Erforschung!). Die meisten dürften sich im reichen Südosten und im oberflächlich ausgehagerten Nordosten befunden haben. Beispielsweise tauchen der Steuerndieb, der Kirchröder Turm, „beim Stephansstifte“ und besonders „bei/hinter Heiligers Brunnen“ in alten Floren immer wieder auf. 90 davon kamen nur im Zeitraum von 1775 bis 1900, weitere 20 nur 1900 bis 1950 vor. 16 Sippen davon waren nur unbeständig, da walduntypisch: *Ailanthus altissimus*, *Amaranthus retroflexus*, *Asparagus officinalis*, *Bidens frondosa*, *Brassica nigra*, *Cannabis sativa*, *Chenopodium opulifolium*, *Dipsacus fullonum*, *Galinsoga parviflora*, *Lolium multiflorum*, *Lupinus polyphyllus*, *Mercurialis annua*, *Origanum vulgare*, *Pastinaca sativa*, *Silybum marianum* und *Vulpia myuros*. Unter den nicht wieder bestätigten Arten sind drei von vier Kletten-Arten in Niedersachsen, vier von fünf Johanniskräutern, zehn Seggen-Arten und gleich 16 Brombeerarten, zusätzlich auch noch die Steinbeere (*Rubus saxatilis*).

Die Eilenriede hat früher ganz oder teilweise ganz anders ausgesehen - sie war lichter, feuchter, nährstoffärmer, gebietsweise kalkreicher und sicherlich auch weniger durch Pflasterstraßen bzw. Wege zerteilt, an einigen Stellen im Norden und Osten auch verheidet. So fehlen

schon seit langem *Calluna vulgaris*, *Galium saxatile*, *Juniperus communis*, *Molinia caerulea*, *Solidago virgaurea*, *Vaccinium myrtillus*, *Vaccinium vitis-idaea* und als größte Besonderheit *Chimaphila umbellata*. Auch *Agrimonia procera*, *Equisetum sylvaticum*, *Eriophorum vaginatum*, *Pyrola minor* und *Teucrium scorodonia* stehen auf nährstoffärmeren Böden. Den früher lichtreichen Aspekt verdeutlichen auch Arten wie *Euphrasia stricta*, *Galium verum* und *Myosotis discolor*. Aber auch viele basiophile Arten sind verschwunden, so *Allium oleraceum*, *Astragalus glycyphyllos*, *Elymus caninus*, *Hepatica nobilis*, *Hypericum montanum*, *Ranunculus lanuginosus*, *Sanicula europaea* und einige Orchideen wie *Listera cordata*, *Neottia nidus-avis* und *Platanthera chlorantha*. *Hypericum murorum* gab es noch Ende der 1990er-Jahre bei der östlichen Kleefelder Kirche. Dass es früher sehr viel sumpfiger war, unterstreichen die heute fehlenden *Cirsium oleraceum*, *Juncus filiformis*, *Valeriana dioica*, *Viola palustris* und Seggen wie *Carex vesicaria*, *Carex elata*, *Carex echinata* oder *Carex rostrata*. Bäche und Gräben waren früher sauberer und krautreicher, so gibt es auch viele Wasserpflanzen schon lange nicht mehr - etwa *Hottonia palustris*, *Nasturtium microphyllum*, *Rumex hydrolapathum*, *Sagittaria sagittifolia*, *Spirodela polyrhiza*, *Utricularia vulgaris* und drei *Potamogeton*-Arten.

3.6 Die gefährdeten Arten

32 verschollene Arten stehen auf der Roten Liste (GARVE 2004), 17 sind aktuell vorhanden. Das gilt für zwölf nur für das Tiefland und für vier (*Equisetum hyemale*, *Tulipa sylvestris*, *Ulmus laevis*, *Ulmus minor*) landesweit. Knapp im Hügelland auf Höhe des Landwehrgrabens wächst *Melica nutans*. Nur die im Tiefland gefährdete Art *Lathraea squamaria* ist zudem im Bereich des Hügellandes Vorwarnstufe (VH) und hier auch mit aktuellen Vorkommen belegt.



Abb. 6: Landesweit gefährdet ist die bundesweit geschützte Wilde Tulpe (*Tulipa sylvestris*).



Abb. 7: Die seltene Gewöhnliche Schuppenwurz (*Lathraea squamaria*) hält sich seit Jahrhunderten um Heiligers Brunnen und auch noch weiter östlich.

Arten der Roten Liste Niedersachsen/Bremen

32 Arten der Roten Liste sind inzwischen erloschen, 17 sind noch vorhanden.

Anemone ranunculoides (Abb. 8): geradezu massenhaft im TL vor allem im Südosten um Heiligers Brunnen (>20.000x, 9), aber auch südlich der List nahe des spangenartigen Teiches (>100x, 1), zwischen Musikhochschule und Weiher (>100x, 6) und südlich Pferdeturm nahe Bischofsholer Weg (>1.000x, 7). Zudem >10.000 Expl. im HL (14). Erwähnt schon MEYER (1836).

Carex digitata: nur am Südost- und Südrand vom Landwehrgraben (westlich und östlich Beierweg), 2009 13x, 2010 17x, 2011 21x, 2015 bis 2017 jeweils 30 Horste – genau auf der Regionengrenze (13) und auch noch knapp im Hügelland (14)! Erwähnt schon MEYER (1836).

Carex strigosa: bereits seit fast 250 Jahren im TL bekannt um Heiligers Brunnen (9, sah schon F. EHRHART 1742-1795, MEYER 1836). 2017 >100 Expl. westlich und >3.000 Expl. östlich vom Weg (auch 20x ehemalige Badestelle!). Galten lange als einzige bekannten Vorkommen im gesamten niedersächsischen Tiefland. Kleinere Stellen (um 70x) auch noch weiter nördlich in nassen Waldsenken. Zudem auch noch im Bereich des Hügellandes weiter im Südwesten (>300x NW Landwehrgraben, 13) und weiter im Süden (14). Die Art hat sich im Vergleich zu 1985 und 1995 ausgebreitet!

Corydalis intermedia: Im TL 2017 >2.500 Expl. an vier Wegrändern NE Heiligers Brunnen, benötigt fast konkurrenzfreie und im Winter falllaubarme Säume an weniger eutrophierten Stellen. Seit langem bekannt und erfreulicherweise auch in Ausbreitung. 1990 bis 2017



Abb. 8: Das im Tiefland gefährdete Gelbe Windröschen (*Anemone ranunculoides*).



Abb. 9: Eine Art der niedersächsischen Roten Liste ist der Winter-Schachtelhalm (*Equisetum hyemale*).

Abkürzungen: HL Hügelland, TL Tiefland, MF Minutenfeld in einem MTB Meßtischblatt

jeweils >200 Expl. auch noch an zwei Wegen NE Döhrener Turm (11,01)), von hier bereits von Meyer (1836: 118) erwähnt „in der Eilenriede bei Hannover in der Nähe des Döhrener Thurms“ (als *C. fabacea*).

Crepis biennis: 2010 im TL 1x am Asphaltweg-Nordrand westlich von Heiligers Brunnen. *Equisetum hyemale* (Abb. 8, 9): Altbekannt sind die reichlichen Vorkommen längs vom Landwehrgraben (09+14), diese waren aber nach Angaben eines älteren Wanderers vor 60 Jahren wesentlich ausgedehnter und erstreckten sich nordwestlich davon weit in den (damals viel feuchteren) Wald hinein, vgl. auch LOHMEYER (1950). Kaum bekannt (neu?) sind kleine Vorkommen am Weg/einer Brücke NW vom Landwehrgraben (>100 Halme, 13), 3 m² ganz im SW von MF 03 am Eschenforstgraben gleich NE der Liegewiese „An der hohen Linde“, >150 Expl. (fast 500 Halme auf 5 m²) nördlich der Sportplätze Kleefeld, 4 Expl. (acht Halme) NW der Sportplätze und 2 m² auf Höhe der Sportplätze Kleefeld – alle am Randweg bzw. westlich vom Eilenriede-Grenzgraben (3) sowie vor allem hier etwas weiter südlich um 20 m² am Weg/Sumpfschilf-Randgraben (8). Erwähnt schon MEYER (1836).

Galium sylvaticum: 2010 bis 2016 jeweils eine kleine Pflanze am Waldrand im NE (3), am Weg bzw. westlich vom Eilenriede-Grenzgraben. Die Art steht kurz vor der Auslöschung.

Geum rivale: 2012 um 60 Pflanzen NW Landwehrgraben am Weg SW Heiligers Brunnen. 2017 deutlich weniger, etwa 30 Pflanzen noch an einer Stelle. Nach MEYER (1836: 40) „sehr häufig in der Eilenriede bei Hannover“!

Lathraea squamaria (Abb. 7): seit fast 250 Jahren überliefert aus der Umgebung von Heiligers Brunnen, bereits bekannt zu Zeiten von F. EHRHART (1742 - 1795, 9). Bestände am Fuß von Erlen und Hainbuchen, alljährlich stark schwankend und nun stark abnehmend: 1987 >500x, 1993 >300x, 2009 kaum 100x, 2010 200x W Weg und 46x E Weg, 2011 um 300x, 2015 109x, 2017 143x am Fuß dreier Erlen, eine wurde nun auch noch abgesägt!. Ein weiteres Vorkommen liegt weiter im SW: NW vom Winterschachtelhalm-Landwehrgraben 2010 >50x an Feuchtstelle W Beierweg am Reitweg, 2011 70x, 2015 ff. aber erloschen (13). Dafür 2017 östlich Heiligers Brunnen zwei neue Standorte mit 35 und 45 Pflanzen im Eichen-Hainbuchenwald W alter Fichteninsel (9). S Hermann Löns-Park direkt am westlichen Gehwegrand gleichnamiger Straße noch 12 weitere Expl.

Paris quadrifolia (Abb. 10): Wiederfund 2013, seitdem jeweils über 1.000 Expl. waldstraßennah NE der Kirchröder Straße. Unverändert auch noch 2017 (9).

Phyteuma spicatum: 2010 vier Pflanzen an ausgehagertem Graben NE Musikhochschule (6), seitdem verschollen. Ausgestorben durch



Abb. 10: Ein großes Vorkommen der Einbeere (*Paris quadrifolia*) gibt es nahe der Kirchröder Straße.

Austrocknung und zu viel Laub. Früher noch weitere Stellen, so bei Heiligers Brunnen (MEJER 1875). Möglicherweise hierher auch frühere Angaben von der im Gebiet sonst fehlenden *Phyteuma nigrum* aus der Gegend zwischen List und dem Zoo (SCHLICHTMANN in HAEUPLER & WÖLDECKE 1971).

Potentilla sterilis (Abb. 11): genau auf der Regionengrenze am Landwehrgraben 2010 >150x an alten Gamanderehrenpreis-Wegen im/am Fichtenbestand (14). Östlich vom Beierweg, 2017 um 250x (14). Fehlt sowohl MEYER (1836) als auch BRANDES (1897).

Primula elatior: ENE Heiligers Brunnen schon 1985 etwa 40 Pflanzen N einer Altfichteninsel, danach rasanter Rückgang durch aufkommende Träufelspitzen-Brombeere. Trotz Herausrupfens 2012 noch 11x, 2015 12x und 2017 nur noch 2x. Steht kurz vor dem Erlöschen.

Pulmonaria obscura: gern mit Gelbem Buschwindröschen, fast nur im Südosten. Im TL >10x am Bach südlich der List (2), südlich Kleefeld <10 Expl. westlich der Liegewiese Am Schmachteberg und >50x am Nordrand vom Asphaltadweg östlich dieser Wiese (im SE von 8) sowie >1.000x um Heiligers Brunnen bis zum Landwehrgraben (9). Auch noch im Hügelland (14).

Tulipa sylvestris (Abb. 6, 12): Schon 1990 >100x am Ost-West-Weg NE der Musikhochschule (blühend!), 2010 hier >300x mit elf Blüten, 2011 >350x mit 14 Blüten, 2017 >1.000 Pflanzen mit 36 Blüten (1). Ferner eine zweite Stelle NE Döhrener Turm am Weg auf Höhe Siedlungsbeginn 2010 >100 Expl. mit 26 Blüten, 2011 80 Expl. mit elf Blüten, 2017 >1.000x mit 60 Blüten (11). Eingebürgerter Neophyt, kommt in Laubwäldern nicht optimal zu Entfaltung, inzwischen im Land ungefährdet!



Abb. 11: Genau auf der Grenze der Regionen Tiefland und Bergland liegen die Vorkommen vom Erdbeer-Fingerkraut (*Potentilla sterilis*).



Abb. 12: Die gefährdete Wilde Tulpe (*Tulipa sylvestris*) breitet sich an ihren beiden Wuchsorten in der Eilenriede erfreulicherweise stark aus.

Ulmus laevis: vielleicht in der gesamten Eilenriede nicht ursprünglich, in 8 MF. So 2011 zwei mehrstämmige Bäume am Weg SE der mittleren Brücke über den Messeschnellweg (3), ein alter Baum an trockenem Graben NE Heiligers Brunnen (8) und zwei Bäume am Landwehrgraben NE Bemeroder Str. (13). MEYER (1836: 82) „in der Eilenriede bei Hannover“. BRANDES (1897: 362) „in der Eilenriede bei Bischofshol“.

Ulmus minor: evtl. ebenfalls synanthrop an mehreren Stellen, so S Kirchrode (7,8). Zwei davon auch nahe Landwehrgraben/Kirchrode (14, jeweils >5x), auch spärlich nahe Lister Turm (1).

Arten der Vorwarnstufe

In Tabelle 1 sind von der Roten Liste 20 Arten notiert, die meist schon länger nicht mehr nachgewiesen werden konnten, so z.B. *Chrysosplenium oppositifolium*, *Cichorium intybus*, *Euphrasia stricta*, *Viola canina* oder *Viola palustris*. Elf Arten der Vorwarnstufe (Anhang) kommen rezent vor.

Ballota nigra ssp. *nigra*: vor 1993 mehrfach am Nordwestrand, hier erloschen (1). 2011 <5 Expl. am Weg nördlich der Bahn am Pferdeturm (7), 2009-2015 jeweils 8 Expl. nahe Döhrener Turm am Waldrand, musste 2016 dann einem Mülltonnenstellplatz weichen (01).

Bryonia dioica: 2010 eine Pflanze am Waldrand nahe Musikhochschule (6). 1991 zwei Pflanzen.

Chrysosplenium alternifolium: um 5.000 Pflanzen an Bächen und vor allem quellig-nassen Wegrändern im NW (2,3). Spärlich am Weg östlich Lister Turm (1), >1.000x am Weg NE Musikhochschule (6). Im Bereich des Hügellandes dagegen nur eine Stelle NW vom Landwehrgraben mit Gewöhnlicher Schuppenwurz (13). Erwähnt schon MEYER (1836).

Gagea lutea: im TL >50.000x im Südosten (9), vor allem an Wegen. Aber auch NE der Musikhochschule (6), südlich Kleefeld (8), mehrfach nördlich Waldhausen (11,12;01) – jeweils >100 Pflanzen. Auch an zwei Stellen im Hügelland (14).

Gagea pratensis: 2010 wie 1990 an einer Stelle an der Straße SW Lister Turm (1), 2017 >100x Gelbsterwald S Eisstadion (7), 2014/2016 >50x Gelbsterweg im SE am Landwehrgraben (9) und 2016 >25x am Asphaltweg NE Waldheim (13).

Gagea spathacea: 2009-2017 im Südosten jeweils >300x am Mittellerchenspornweg (9) und 2011 >50x NE vom Döhrener Turm, Aronstab-Wegrand (11). 2014 auch noch an zwei weiteren Stellen südöstlich von Heiligers Brunnen, 2017 durch Wegeausbesserung vernichtet.

Mercurialis perennis: nur wegnah NE der Musikhochschule (6), >100 Pflanzen. Fehlt MEYER (1836) und BRANDES (1897: 357)!

Myosotis ramosissima: 2017 am NE-Rand Bischofsholer Damm >50x an niedriger Böschung (13).

Ranunculus auricomus agg.: ausgesprochen und unerwartet selten (geworden?)! Nur um 30x NE Musikhochschule (01), spärlich am Weg S Kleefeld (07), >100x ENE Heiligers Brunnen und >1.000x NE Kirchroder Straße (09), 80-100x Weg SW Heiligers Brunnen (13) und 5x NE Waldheim am Graben (14).

Sedum sexangulare: 2017 am NE-Rand Bischofsholer Damm 2,5 m² an niedriger Böschung (13).

Veronica montana: >100x nahe der Waldstr. SW vom Steuerndieb (2), 6x am Nord-Süd-Weg westl. B3 (3) um 300x an Wegen im Südosten (9, mit Gelbsterne-Arten), 2017 >200x an Wegen an breiten Waldwegen (13). Art fehlt MEYER (1836), erwähnt aber BRANDES (1897).

3.7 Weitere bemerkenswerte Arten

Allium paradoxum (Abb. 4+5): Wohl 1940 in der Eilenriede erstmals für Niedersachsen belegt (GARVE 2007: 32). Noch um 1985 auf die Umgebung der Musikhochschule beschränkt (aber hier damals schon zahlreich!). Danach rasche Ausbreitung zunächst nach Nordosten, nun in allen MF! Auch massenhaft Höhe Steuerndieb und weiter nach Süden. Noch spärlicher an Wegen östlich der B3 und zwischen Bemeroder Straße sowie der Bahn (12,13). Ab 2016 auch NE Döhrener Turm (11;01). Wächst zunächst an Wegen, um von dort den (gestörten) Wald zu erobern! Mit weitem Abstand größte Bestände Nordwestdeutschlands (Areal in Niedersachsen s. GARVE 2007)! Große Vorkommen in Niedersachsen gibt es noch im Schlosspark Winsen/Luhe (2627.1) und vor allem in/um den Stadtpark Lüchow (Berliner Str., 3032.2) und im Stadtwald Herzberg in Peine.

Allium ursinum: in großen Mengen vor allem NE bis SE von Heiligers Brunnen und in Richtung des Landwehrgrabens (9,13,14). Insgesamt um 5.000 Pflanzen. Erwähnt von hier schon MEYER (1836). Wie auch woanders in leichter Ausbreitung.

Arum maculatum: in allen 12 MF, rasante Ausbreitung seit 1988, oft >10.000x je MF!

Atriplex micrantha: südlich vom Steuerndieb >100x B3-Westrand (3), abseits vom Mahdstreifen!

Brachypodium sylvaticum: überwiegend im SE und spärlich NE der Musikhochschule (1,3,6-9,13,14), In MF 2 und 6 nur sehr wenig, aber inzwischen insgesamt >1.500 Expl.!

Campanula trachelium: 2010 12x am Wegsaum W Heiligers Brunnen (9), 2017 nur 3x. Erwähnt schon MEYER (1836), fehlt aber HAEUPLER (1976). Im niedersächsischen Tiefland inzwischen gefährdet!

Cardamine amara: 2011 Wiederfund nach 1864 (bei Heiligers Brunnen, MEYER 1864)! Aktuell nördlich Waldheim 0,5 m² am Nordweststrand vom Landwehrgraben auf Höhe Bushaltestelle Wolfstraße (12). Mit u.a. Armenischer Brombeere und Hecken-Windenknöterich.

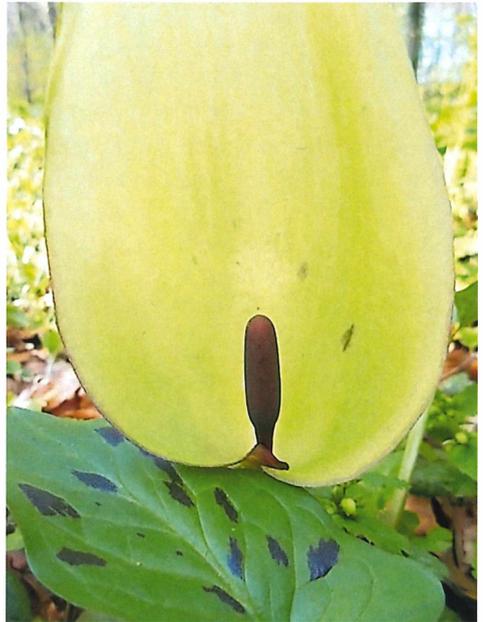


Abb. 13: In der Eilenriede nimmt der Gefleckte Aronstab (*Arum maculatum*) stark zu.

Cardamine bulbifera: im NE >100 m² Träufelspitzenbrombeeren-Buchenwald W B3 (3).
Cardamine flexuosa: 2010 erst an drei Wegen (>100 Expl.), so im NW mit >1000 Expl. Moschuskraut. Quadrant fehlt sogar noch GARVE (2007). 2017 schon in sieben MF.
Chaerophyllum bulbosum: 2017 erstmals S Eisstadion, etwa 10x auf einer Lichtung.
Corydalis cava: bis auf den Westen fast überall große Mengen (12 MF), >50.000x im SE (8,9,14).
Crocus tommasinianus: zuerst 2011 >120x an mehreren Stellen im Süden und Südwesten, immer waldrand- und straßennah. 2017 bereits in 11 MF und sicher eingebürgert.
Dicentra formosa: im SW MF 8 2012 5 m² am Waldweg, 2017 schon 10 m². Breitet sich auch sonst aus, so in Wäldern im Kreis Rotenburg (Trochel, Ahe am Bahnhof Rotenburg).
Duchesnea indica: schon unerwartet häufig an (Asphalt-)Wegen und Reitwegen! In 9 MF, vor allem im Südosten (9,14). Aber auch im NW 0,2 m² an der Waldstr. NE vom Zoo (Südostrand) und am Radweg NE Lister Turm (NW Rodelberg, 2), 8 m² am Weg südlich Eisstadion (6), 8 m² an zwei Waldwegen SE der Westkirche in Kleefeld. Voll eingebürgert, zusammen >30 m²!
Epipactis helleborine: 2009 ein viertriebes Expl. an der Forbacher Str. (9). Erwähnt schon MEYER (1836), 2011 dreitriebig.
Euonymus fortunei: im Süden mehrfach bis 5 m²-Teppiche an Wegen/Arum-Wälder (11-13;01). Scheint sich einzubürgern!
Festuca altissima: fast 1.000x im NE östlich und vor allem westlich der B3 (Schiffgraben!, 3), >300 Expl. am Wolfsgraben (8,9), >200 Expl. an Graben und auf Wällen, die von Heiligers Brunnen nach SW führen (13) sowie >300 Expl. am Landwehrgraben (13,14). Auffallend selten im Wald, gern mit Winter-Schachtelhalm an künstlichen Geländekanten! Erwähnt schon MEYER (1836).
Filago arvensis: 2011 9 Expl. Waldrandlichtung N der Bahn Pferdeturm (7).
Galium odoratum: in acht MF, aber nur im NW teils aspektbestimmend (2,3,7), nicht mehr in 6!
Hieracium sabaudum: 2011 im NE 28 Expl. im efeureichen Randgrabensaum am Weg am Vogelschutzgehölz (3).
Impatiens noli-tangere: im Südosten >100x an einem Reitweg (9), in 14 >25 Expl. Erwähnt auch schon MEYER (1836), wie in der Eilenriede in Hannover sehr seltene Waldart!
Lemna trisulca: 2013 – 2017 jew. > 1000 Expl. im NE (abgezäuntem Bereich) auf kleinem Gewässer (S).
Leucojum vernum: 2011 250 Expl. beidseitig Weg SW vom Bemeroder Straße (13), 2017 um 50x am Eilenriede-Grenzgraben (3,8), alles synanthrop!
Lonicera xylosteum: meist nur Einzelbüsche, nur im SW-SE (9,13,14;01). Schon in MEYER (1836).
Luzula pilosa: 2011 nur 51 Expl., fast nur an Böschungskanten – im Nordosten 12 Expl. am Schiffgraben, 9 Expl. am Waldschwingel-Graben und 13 Expl. im Adlerfarn-Fichten-Kiefernforst (alles westlich Messeschnellweg, 3), südlich Kleefeld 1x am Wegwall und 3x am Wolfsgraben (8), im Süden 13 Expl. am Landwehrgraben nordöstlich Bemeroder Straße (13).
Melica nutans: nur am Südostrand sieben Expl. am Landwehrgraben nahe Beierweg (14), mit Winter-Schachtelhalm. Knapp in der Region „Hügelland“. Erwähnt schon MEYER (1836).

Melica uniflora: im NW südöstlich Lister Turm jeweils >100 m² beidseitig der Bernadotte-Allee (1), spärlich mit Winter-Schachtelhalm am Nordostrand Höhe Sportplätze Kleefeld (3) und vermehrt im basenreichen Südosten (8,9,14).

Oenothera x fallax: 2012 6x an lichter Stelle nördlich der Bahntrasse am Pferdeturm (7).

Onoporsum acanthium: 2017 am NE-Rand Bischofsholer Damm 2x an niedriger Böschung (13).

Persicaria minor: in Hannover seltene Art! NE Musikhochschule <5 Expl. (Teichboden) und östlich Musikhochschule >100x auf einem Weg nahe Schiffgraben (6).

Polypodium vulgare: 2011 im NE <1 m² efeureicher Randgrabensaum am Vogelschutzgehölz (3). In der Eilenriede seit MEYER (1888) nicht mehr nachgewiesen und in Hannover extrem seltene Art!

Prunus lauracerasus: um 1 m² Südostrand (9, Forbacher Str.), im SW 1x an G.-Brandt-Str. (12).

Pteridium aquilinum ssp. *pinetorum*: im NE >100 m² wegnah in gestörtem Wald östlich der B3 (3).

Ribes nigrum: Erst 2017 mal wieder gesehen SW Heiligers Brunnen im lichten Sumpfwald (13). MEYER (1836: 114) „... z.B. an Gräben in der Eilenriede“.

Rubus armeniacus: inzwischen klar die zweithäufigste Brombeere, in allen 12 MF vor allem in besonnteren Säumen, im Bereich querender/angrenzender Straßen, längs der Bahnen, am Rande der Bult.

Rubus laciniatus: 2011 1x (0,5 m hoch) NE Döhrener Turm, zwischen Hauptweg und Bach (1).

Rubus pedemontanus: wie oben erwähnt in wahren Massen, Kenn-Brombeere der Eilenriede und der Kennwald dieser Brombeere in ganz Nordwestdeutschland. Auf kalkarmen, oberflächlich versauerten, meist sandigeren Böden. Erwähnt bereits MEYER (1836) unter *Rubus bellardii*!

Rumex maritimus: 2010 ein Expl. auf trockengefallenem Teichboden NE Musikhochschule (6).

Sambucus racemosa: immer spärlich in nur 3 MF nördlich und südlich vom Pferdeturm (2,7,8). Erwähnt von MEYER (1836), fehlt aber BRANDES (1897)!

Stellaria alsine: nur südlich der List <10 Expl. an quellnassem Milzkraut-Waldweg (2).

Stellaria neglecta: 2009 an Wegen erst in 5 MF in feuchteren Waldteilen – im NW, N und SE (1-3,9,14). Jetzt in jedem MF, teils in großen Mengen.

Tragopogon dubius: 2010 NW Pferdeturm zwei Expl. nördl. Bahntrasse (7), „heruntergefallen“!

Verbascum thapsus: 2011 N Bahn am Pferdeturm 5x (Randweg), 3x am nahen Rodelberg (7).

Veronica beccabunga: An vier Stellen nur an östlichen bzw. südöstlichen Randbächen (3,8,13).



Abb. 14: Möglicherweise überall nur gepflanzt ist der Trauben-Holunder (*Sambucus racemosa*).

Veronica officinalis: 2011 im NE 3x (11 Sprosse) im Randgrabensaum SE vom Vogelschutzgehölz (3), mit viel Knäuelgras. Unerwarteter Wiederfund, fand hier auch KL. WÖLDECKE (damals erstmals für die Eilenriede). Später noch südlich von Kleefeld 2,5 m² an einem von Osten nach Westen führenden Pfad nördlich der Wiese „Am Schmachteberg“ (8), 2017 <1 m² S der Bahn (12).

Vicia sepium: Nur im NE, 2011 um 1 m² Waldrandlichtung nördlich Steuerndieb (3).

Vinca major: 2016 im Nordosten 1 m² am Radweg (03), einer der jüngsten Neophyten.

Viscum album: vor 2000 nie in der Eilenriede, inzwischen >100x an Pappeln beim Steuerndieb (3) und 2017 SE Lister Turm 2x an Robinien nahe der Bernadotte-Allee (1).

Tabelle 1: Pflanzenarten in der Eilenriede zwischen 1750 und 2017

Pflanzenarten	1775-1900	1901-1950	1964-1981	1982-2003	ab 2010
<i>Abies grandis</i> (Küsten-Tanne N/S 13,14)					x
<i>Abutilon theophrasti</i> (Samt-Pappel N/U 8)					x
<i>Acer campestre</i> (Feld-Ahorn alle 12 MF)	x	x	x	x	x
<i>A. platanoides</i> (Spitz-Ahorn alle 12 MF)	x	x	x	x	x
<i>A. pseudoplatanus</i> (Berg-Ahorn alle 12 MF)	x	x	x	x	x
<i>Achillea millefolium</i> (Gewöhnliche Schafgarbe 1-3,6,7,13)			x	x	x
<i>Adoxa moschatellina</i> (Moschuskraut alle 12 MF)	x	x	x	x	x
<i>Aegopodium podagraria</i> (Giersch alle 12 MF)		x	x	x	x
<i>Aesculus hippocastanum</i> (Gewöhnliche Rosskastanie N/S alle 12 MF)		x	x	x	x
<i>Agrimonia procera</i> (Großer Odermennig RL 3T) = 0	x				
<i>Agrostis capillaris</i> (Rotes Straußgras 1-3,6-8,11-13)	x	x	x	x	x
<i>A. stolonifera</i> (Weißes Straußgras 3)	x	x	x	x	x
<i>Ailanthus altissima</i> (Chinesischer Götterbaum N/U) = 0			x		
<i>Ajuga reptans</i> (Kriechender Günsel 2,3,6,8,9,14)	x	x	x	x	x
<i>Alisma plantago-aquatica</i> (Gewöhnlicher Froschlöffel 3,8)			x		x
<i>Alliaria petiolata</i> (Knoblauchsrauke alle 12 MF)	x	x	x	x	x
<i>Allium oleraceum</i> (Kohl-Lauch RL 3T) = 0	x				
<i>A. paradoxum</i> (Seltsamer Lauch N/E alle 12 MF)		x	x	x	x
<i>A. ursinum</i> (Bär-Lauch 8,9,13,14;01)	x	x	x	x	x
<i>Alnus glutinosa</i> (Schwarz-Erle 1-3,6-9,13,14)	x	x	x	x	x
<i>Amaranthus retroflexus</i> (Zurückgebogener Amaranth N/U) = 0			x		
<i>Anemone nemorosa</i> (Busch-Windröschen alle 12 MF)	x	x	x	x	x
<i>A. ranunculoides</i> (Gelbes Windröschen RL 3T 1,6-9,12-14;01)	x	x	x	x	x
<i>Angelica sylvestris</i> (Wald-Engelwurz 13)	x	x		x	x
<i>Anthriscus sylvestris</i> (Wiesen-Kerbel 1-3,6-9,11-13)	x	x	x	x	x

<i>Arctium lappa</i> (Große Klette) = 0	x	x	x		
<i>A. minus</i> (Kleine Klette 1-3,6-9,11,12,14)	x	x	x	x	x
<i>A. nemorosum</i> (Hain-Klette) = 0	x	x			
<i>A. tomentosum</i> (Filzige Klette) = 0	x	x			
<i>Arenaria serpyllifolia</i> (Thymianblättriges Sandkraut 8,13)					x
<i>Arrhenatherum elatius</i> (Glatthafer 3,7,8,12-14)					x
<i>Artemisia vulgaris</i> (Gewöhnlicher Beifuß 1-3,6-9,12-14)		x	x	x	x
<i>Arum maculatum</i> (Gefleckter Aronstab alle 12 MF)	x	x	x	x	x
<i>Asarum europaeum</i> (Haselwurz N/Z) = 0	x	x	x	x	
<i>Asparagus officinalis</i> (Gemüse-Spargel N/U) = 0			x		
<i>Astragalus glycyphyllos</i> (Bärenschote) = 0	x	x			
<i>Athyrium filix-femina</i> (Gewöhnlicher Frauenfarn 3,8,9,13,14)	x	x	x	x	x
<i>Atriplex micrantha</i> (Verschiedensamige Melde N/E 3)					x
<i>A. patula</i> (Spreizende Melde 3,6-9,14;01)		x	x	x	x
<i>Ballota nigra ssp. nigra</i> (Schwarznessel RL VT 7,8;01)				x	x
<i>Barbarea vulgaris</i> (Gewöhnliches Barbarakraut 7)					x
<i>Bellis perennis</i> (Ausdauerndes Gänseblümchen 1-3,7-9,12,13)			x	x	x
<i>Berberis thunbergii</i> (Thunberg-Berberitze N/S 3)					x
<i>Berula erecta</i> (Berle 3)	x	x		x	x
<i>Betula pendula</i> (Hänge-Birke alle 12 MF)		x	x	x	x
<i>B. pubescens ssp. pubescens</i> (Moor-Birke 2,3,6,7,14)	x	x	x	x	x
<i>Bidens cernua</i> (Nickender Zweizahn) = 0	x				
<i>B. frondosa</i> (Schwarzfrüchtiger Zweizahn N/U) = 0			x		
<i>Brachypodium sylvaticum</i> (Wald-Zwenke 1,3,6-9,13,14)	x	x	x	x	x
<i>Brassica nigra</i> (Schwarzer Senf N/U) = 0	x				
<i>Bromus benekenii</i> (Benekens Trespe RL RT) = 0	x	x	x		
<i>B. hordeaceus</i> (Weiche Trespe) = 0		x			
<i>B. inermis</i> (Wehrlose Trespe 3)					x
<i>B. sterilis</i> (Taube Trespe alle 12 MF)				x	x
<i>Bryonia dioica</i> (Rotbeerige Zaunrübe RL VT 6,7)				x	x
<i>Calamagrostis epigejos</i> (Land-Reitgras 3,7,8,13)	x	x	x	x	x
<i>Callitriche platycarpa</i> (Flachfrüchtiger Wasserstern 3,8,13)			x	x	x
<i>Calluna vulgaris</i> (Besenheide) = 0	x				
<i>Calystegia sepium</i> (Zaun-Winde 3,6-8,13)	x		x	x	x

Pflanzenarten	1775-1900	1901-1950	1964-1981	1982-2003	ab 2010
<i>Campanula trachelium</i> (Nesselblättrige Glockenblume 8,9)	x				x
<i>Cannabis sativa</i> (Kultur-Hanf N/U) = 0			x		
<i>Capsella bursa-pastoris</i> (Gewöhnliches Hirtentäschel alle 12 MF)			x	x	x
<i>Cardamine amara</i> (Bitteres Schaumkraut 12)	x				x
<i>C. bulbifera</i> (Zwiebel-Zahnwurz N/S 3)					x
<i>C. flexuosa</i> (Wald-Schaumkraut 1,2,7-9,12,13)				x	x
<i>C. hirsuta</i> (Behaartes Schaumkraut alle 12 MF)				x	x
<i>C. pratensis</i> (Wiesen-Schaumkraut 1,6,8,9,13)	x	x		x	x
<i>Carduus crispus</i> (Krause Distel) = 0		x	x	x	
<i>Carex acuta</i> (Schlank-Segge 3)	x				x
<i>C. acutiformis</i> (Sumpf-Segge 3,6,8,12,13)	x	x	x	x	x
<i>C. brizoides</i> (Zittergras-Segge) = 0	x	x	x	x	
<i>C. canescens</i> (Graue Segge) = 0	x	x			
<i>C. digitata</i> (Finger-Segge RL 2T 13,14)	x	x		x	x
<i>C. echinata</i> (Igel-Segge RL 3T) = 0	x				
<i>C. elata</i> ssp. <i>elata</i> (Steife Segge RL 3T) = 0	x				
<i>C. hirta</i> (Behaarte Segge 3,7)		x	x	x	x
<i>C. ovalis</i> (Hasenfuß-Segge) = 0	x	x			



Abb. 15: Vor allem im Osten der Eilenriede gibt es noch sehr viel vom im Tiefland gefährdeten Gelben Windröschen (*Anemone ranunculoides*).



Abb. 16: Besonders längs von feuchteren Waldwegen wächst das Wald-Schaumkraut (*Cardamine flexuosa*).

Pflanzenarten	1775-1900	1901-1950	1964-1981	1982-2003	ab 2010
<i>C. pallescens</i> (Bleiche Segge RL VT) = 0	x	x			
<i>C. paniculata</i> (Rispen-Segge) = 0	x				
<i>C. pendula</i> (Hänge-Segge N/S 2,3,7,13,14)					x
<i>C. pilulifera</i> (Pillen-Segge) = 0	x	x	x		
<i>C. pseudocyperus</i> (Scheinzypergras-Segge 13)	x				x
<i>C. remota</i> (Winkel-Segge alle 12 MF)	x	x	x	x	x
<i>C. riparia</i> (Ufer-Segge 3,8,13)	x	x		x	x
<i>C. rostrata</i> (Schnabel-Segge) = 0	x				
<i>C. spicata</i> (Dichtährige Segge 9)					x
<i>C. strigosa</i> (Dünnährige Segge RL 3T 9,13,14)	x	x	x	x	x
<i>C. sylvatica</i> (Wald-Segge alle 12 MF)	x	x	x	x	x
<i>C. vesicaria</i> (Blasen-Segge RL VT) = 0	x				
<i>Carpinus betulus</i> (Hainbuche alle 12 MF)	x	x	x	x	x
<i>Cerastium arvense</i> (Acker-Hornkraut 13)	x				x
<i>C. glomeratum</i> (Knäuel-Hornkraut 1,3,8,13)	x	x			x
<i>C. holosteoides</i> (Gewöhnliches Hornkraut 1-3,7-9,11-14)	x	x	x	x	x
<i>C. semidecandrum</i> (Fünfmänniges Hornkraut 1,7)	x		x		x
<i>Ceratophyllum submersum</i> (Zartes Hornblatt) = 0	x				
<i>Chaerophyllum bulbosum</i> (Knolliger Kälberkopf 7)					x
<i>C. temulum</i> (Taumel-Kälberkopf alle 12 MF)	x	x	x	x	x
<i>Chelidonium majus</i> (Schöllkraut alle 12 MF)		x	x	x	x
<i>Chenopodium album</i> (Weißer Gänsefuß 1-3,6-9,12,13;01)	x	x	x	x	x
<i>C. opulifolium</i> (Schneeballblättr. Gänsefuß N/U) = 0	x				
<i>C. polyspermum</i> (Vielsamiger Gänsefuß 6, Teichboden)	x				x
<i>C. rubrum</i> (Roter Gänsefuß 6, Teichboden)					x
<i>Chimaphila umbellata</i> (Doldiges Winterlieb RL 1T) = 0	x				
<i>Chionodoxa siehei</i> (Siehe Schneestolz N/E 3,7,9)					x
<i>Chionodoxa luciliae</i> x <i>Ch. siehei</i> (Bastard-Schneestolz N/E 2,3,9)					x
<i>Chionoscilla allenii</i> (Garten-Blaustern N/S 3,8)					x
<i>Chrysosplenium alternifolium</i> (Wechselblättr. Milzkraut RL VT 1-3,6,13)	x	x	x	x	x
<i>C. oppositifolium</i> (Gegenblättriges Milzkraut RL VT) = 0	x				
<i>Cichorium intybus</i> (Weg-Warte RL VT) = 0		x			
<i>Circaea lutetiana</i> (Gewöhnliches Hexenkraut alle 12 MF)	x	x	x	x	x
<i>Cirsium arvense</i> (Acker-Kratzdistel 7,8)		x	x	x	x
<i>C. oleraceum</i> (Kohl-Kratzdistel) = 0	x	x	x		
<i>C. palustre</i> (Sumpf-Kratzdistel) = 0	x	x			

Pflanzenarten	1775-1900	1901-1950	1964-1981	1982-2003	ab 2010
<i>C. vulgare</i> (Gewöhnliche Kratzdistel 1-3,6-8,12,13)		x	x	x	x
<i>Claytonia perfoliata</i> (Kubaspinat N/E 1,6)					x
<i>Clematis vitalba</i> (Gewöhnliche Waldrebe 1-3,6-8,12,13;01)	x	x	x	x	x
<i>Clinopodium vulgare</i> (Wirbeldost) = 0	x				
<i>Conium maculatum</i> (Geflecker Schierling) = 0	x				
<i>Convallaria majalis</i> (Maiglöckchen 1-3,7-9,13)	x	x	x	x	x
<i>Coryza canadensis</i> (Kanadisches Berufkraut N/E 6-9,12-14;01)			x	x	x
<i>Cornus sanguinea</i> ssp. <i>australis</i> (Blutroter Hartriegel N/E 1-3,7-9,13,14)					x
<i>C. sanguinea</i> ssp. <i>sanguinea</i> (Blutroter Hartriegel alle 12 MF)	x	x		x	x
<i>C. sericea</i> (Weißer Hartriegel N/S 3,8,9,14)					x
<i>Corydalis cava</i> (Hohler Lerchensporn alle 12 MF)	x	x	x	x	x
<i>C. intermedia</i> (Mittlerer Lerchensporn RL 3T 9,11;01)	x	x	x	x	x
<i>Corylus avellana</i> (Haselnuss alle 12 MF)	x	x	x	x	x
<i>Crataegus laevigata</i> (Zweiggriffeliger Weißdorn 3,7-9,14)		x	x	x	x
<i>C. monogyna</i> (Eingriffeliger Weißdorn alle 12 MF)		x	x	x	x
<i>Crepis biennis</i> (Wiesen-Pippau RL 3T 9)					x
<i>C. capillaris</i> (Kleiner Pippau 7,8)				x	x
<i>C. paludosa</i> (Sumpf-Pippau) = 0	x	x	x		
<i>Crocus tommasinianus</i> (Elfen-Krokus N/E 2,3,6-9,12-14;01)					x
<i>Crocus vernus</i> (Frühlings-Krokus N/S 3,8,9)					x
<i>Cuscuta europaea</i> (Europäische Seide) = 0	x		x		
<i>Cytisus scoparius</i> (Besenginster 13)	x				x
<i>Dactylis glomerata</i> (Gewöhnliches Knäuelgras alle 12 MF)	x	x	x	x	x
<i>D. polygama</i> (Wald-Knäuelgras alle 12 MF)				x	x
<i>Daucus carota</i> (Wilde Möhre 3,7,13)		x			x
<i>Deschampsia cespitosa</i> (Rasen-Schmiele 8,14)	x	x	x	x	x
<i>D. flexuosa</i> (Draht-Schmiele 3)	x	x			x
<i>Dicentra formosa</i> (Amerikanische Herzblume N/S 8)					x
<i>Digitalis purpurea</i> (Roter Fingerhut 3)	x	x			x
<i>Dipsacus fullonum</i> (Wilde Karde N/U) = 0	x				
<i>Dryopteris carthusiana</i> (Gewöhnlicher Dornfarn 3,7,13,14)	x	x	x	x	x
<i>D. dilatata</i> (Breitblättriger Dornfarn 2,3,8,9,14)	x	x	x	x	x
<i>D. filix-mas</i> (Gewöhnlicher Wurmfar 1-3,6-9,12-14;01)	x	x	x	x	x
<i>Duchesnea indica</i> (Indische Scheinerdbeere N/E 1-3,6-9,12,14)					x
<i>Echinochloa crus-galli</i> (Gewöhnliche Hühnerhirse 6, Teichboden)					x

Pflanzenarten	1775-1900	1901-1950	1964-1981	1982-2003	ab 2010
<i>Elymus caninus</i> (Hunds-Quecke RL RT) = 0	x	x			
<i>E. repens</i> ssp. <i>repens</i> (Kriechende Quecke 1,3,7,12,13)				x	x
<i>Epilobium angustifolium</i> (Schmalblättr. Weidenröschen 12)	x	x	x		x
<i>E. ciliatum</i> (Drüsiges Weidenröschen N/E alle 12 MF)				x	x
<i>E. hirsutum</i> (Zottiges Weidenröschen 3,8,13,14)		x		x	x
<i>E. montanum</i> (Berg-Weidenröschen 1-3,6-9,13,14)	x	x	x	x	x
<i>E. obscurum</i> (Dunkles Weidenröschen) = 0	x				
<i>E. palustre</i> (Sumpf-Weidenröschen) = 0	x				
<i>E. parviflorum</i> (Kleinblütiges Weidenröschen 13,14)	x				x
<i>E. roseum</i> (Rosen-Weidenröschen RL VT) = 0	x				
<i>E. tetragonum</i> ssp. <i>tetragonum</i> (Vierkantiges Weidenröschen 3,8,9)				x	x
<i>Epipactis helleborine</i> ssp. <i>helleb.</i> (Breitblättrige Stendelwurz 9)	x	x	x	x	x
<i>Equisetum arvense</i> (Acker-Schachtelhalm 7,8)	x	x	x	x	x
<i>E. hyemale</i> (Winter-Schachtelhalm RL 3T,3H 3,8,13,14)	x	x	x	x	x
<i>E. pratense</i> (Wiesen-Schachtelhalm RL 2T) = 0	x				
<i>E. sylvaticum</i> (Wald-Schachtelhalm RL VT) = 0	x				
<i>Eranthis hiemalis</i> (Winterling N/E 2,8,9,12,13)			x	x	x
<i>Eriophorum vaginatum</i> (Scheiden-Wollgras RL VT) = 0	x				
<i>Erophila verna</i> (Frühlings-Hungerblümchen 13)					x
<i>Euonymus europaeus</i> (Gewöhnliches Pfaffenhütchen alle 12 MF)	x	x	x	x	x
<i>E. fortunei</i> (Kletter-Spindelstrauch N/S 11-13;01)				x	x
<i>Eupatorium cannabinum</i> (Wasserdost 3,13)	x	x		x	x
<i>Euphorbia peplus</i> (Garten-Wolfsmilch 2,6)				x	x
<i>Euphrasia stricta</i> (Steifer Augentrost RL VT) = 0	x				
<i>Fagus sylvatica</i> (Rot-Buche alle 12 MF)	x	x	x	x	x
<i>Fallopia baldschuanica</i> (Schling-Flügelknöterich N/S 01)					x
<i>F. dumetorum</i> (Hecken-Flügelknöterich 1-3,6-8,13)	x	x	x	x	x
<i>F. japonica</i> (Japanischer Staudenknöterich N/E 1-3,6-9,12-14;01)			x	x	x
<i>Festuca altissima</i> (Hoher Schwingel 1,3,7,9,12-14)	x	x	x	x	x
<i>F. arundinacea</i> (Rohr-Schwingel 13)					x
<i>F. gigantea</i> (Riesen-Schwingel alle 12 MF)	x	x	x	x	x
<i>F. ovina</i> agg. (Gruppe Echter Schaf-Schwingel 7,8)	x				x
<i>F. pratensis</i> (Wiesen-Schwingel 7,8)		x			x
<i>F. rubra</i> ssp. <i>rubra</i> (Gewöhl. Rot-Schwingel 2,3,7-9,13,14)				x	x
<i>Filago arvensis</i> (Acker-Filzkraut 7)					x
<i>Filipendula ulmaria</i> (Echtes Mädesüß 3,8,13,14)		x	x	x	x
<i>Fragaria moschata</i> (Zimt-Erdbeere RL 0T) = 0	x				

Pflanzenarten	1775-1900	1901-1950	1964-1981	1982-2003	ab 2010
<i>F. vesca</i> (Wald-Erdbeere 1-3,7-9,14)	x	x	x	x	x
<i>F. x ananassa</i> (Kultur-Erdbeere N/S 12)					x
<i>Frangula alnus</i> (Faulbaum) = 0	x	x	x	x	
<i>Fraxinus excelsior</i> (Gewöhnliche Esche alle 12 MF)	x	x	x	x	x
<i>Gagea lutea</i> (Wald-Gelbstern 6-9,11-14;01)	x	x	x	x	x
<i>G. pratensis</i> (Wiesen-Gelbstern RL VT 1,3,7,9,13)			x	x	x
<i>G. spathacea</i> (Scheiden-Gelbstern RL VT 9)	x		x	x	x
<i>Galanthus elwesii</i> (Großblütiges Schneeglöckchen N/S 7)					x
<i>G. nivalis</i> (Kleines Schneeglöckchen N/E 1-3,6-9,12-14)			x	x	x
<i>G. x valentinei</i> (Bastard-Schneeglöckchen N/S 7)					x
<i>Galeopsis bifida</i> (Zweispaltiger Hohlzahn 3)	x				x
<i>G. tetrahit</i> (Stechender Hohlzahn 1-3,6-8)	x	x	x	x	x
<i>Galinsoga ciliata</i> (Behaartes Franzosenkraut N/E 6)			x	x	x
<i>G. parviflora</i> (Kleinblütiges Franzosenkraut N/U) = 0			x	x	
<i>Galium album</i> ssp. <i>album</i> (Wiesen-Labkraut 2,3,8)					x
<i>G. album</i> ssp. <i>pycnotrichum</i> (Behaartes Wiesenlabkraut 13)					x
<i>G. aparine</i> (Kletten-Labkraut alle 12 MF)		x	x	x	x
<i>G. odoratum</i> (Waldmeister 1-3,6-9,13,14;01)	x	x	x	x	x
<i>G. palustre</i> (Sumpf-Labkraut 13)		x			x
<i>G. saxatile</i> (Harzer Labkraut) = 0	x				
<i>G. sylvaticum</i> (Wald-Labkraut RL 3T 3)	x	x	x	x	x
<i>G. verum</i> (Echtes Labkraut RL VT) = 0	x				
<i>Geranium macrorrhizum</i> (Felsen-Storchschnabel N/S 8,9;01)					x
<i>G. molle</i> (Weicher Storchschnabel 7,8,12,13)					x
<i>G. pusillum</i> (Kleiner Storchschnabel alle MF)				x	x
<i>G. pyrenaicum</i> (Pyrenäen-Storchschnabel N/E 2,8,13)					x
<i>G. robertianum</i> (Stinkender Storchschnabel alle 12 MF)	x	x	x	x	x
<i>Geum rivale</i> (Bach-Nelkenwurz RL 3T 13)	x	x			x
<i>G. urbanum</i> (Echte Nelkenwurz alle 12 MF)		x	x	x	x
<i>G. x intermedium</i> (Mittlere Nelkenwurz) = 0	x				
<i>Glechoma hederacea</i> (Gundermann alle 12 MF)		x	x	x	x
<i>Glyceria fluitans</i> (Flutender Schwaden 13)				x	x
<i>G. maxima</i> (Wasser-Schwaden 3,8,12,13 - Randgraben)				x	x
<i>Gnaphalium luteoalbum</i> (Gelbweißes Ruhrkraut RL 2T) = 0	x				
<i>Gnaphalium sylvaticum</i> (Wald-Ruhrkraut) = 0	x		x		
<i>G. uliginosum</i> (Sumpf-Ruhrkraut 6)			x	x	x
<i>Gymnocarpium dryopteris</i> (Eichenfarn RL 3T) = 0	x				

Pflanzenarten	1775-1900	1901-1950	1964-1981	1982-2003	ab 2010
<i>Hedera helix</i> (Efeu alle 12 MF)	x	x	x	x	x
<i>Helianthus tuberosus</i> Topinambur N/E 3)					x
<i>Helleborus foetidus</i> (Stinkende Nieswurz N/S 3)					x
<i>Hemerocallis fulva</i> (Feuerrote Taglilie N/S 8,13)					x
<i>Hepatica nobilis</i> (Leberblümchen RL 2T) = 0	x	x	x	?	
<i>Heracleum mantegazzianum</i> (Riesen-Bärenklau N/S 2)					x
<i>H. sphondylium</i> (Wiesen-Bärenklau 1-3,6-9,14)		x	x	x	x
<i>Hesperis matronalis</i> (Gewöhnliche Nachtwiole N/S 3)					x
<i>Hieracium lachenalii</i> (Gewöhnliches Habichtskraut) = 0	x		x		
<i>H. laevigatum</i> (Glattes Habichtskraut) = 0	x	x	x	x	
<i>H. murorum</i> (Wald-Habichtskraut RL 3T) = 0	x	x	x	x	
<i>H. sabaudum</i> (Savoyer Habichtskraut 3)	x	x	x	x	x
<i>H. umbellatum</i> (Doldiges Habichtskraut) = 0	x				
<i>Holcus lanatus</i> (Wolliges Honiggras 7,8,12,13)	x		x	x	x
<i>Holcus mollis</i> (Weiches Honiggras 12,13)	x	x	x		x
<i>Hordeum murinum</i> (Mäuse-Gerste 1,2,6,9;01)				x	x
<i>Hottonia palustris</i> (Wasserfeder RL VT) = 0	x				
<i>Humulus lupulus</i> (Hopfen 1-3,7,8,12-14)			x	x	x
<i>Hyacinthoides x massartiana</i> (Bastard-Hasenglöckchen N/E 2,3,8,9,12,13;01)					x
<i>Hydrocharis morsus-ranae</i> (Froschbiss RL VT) = 0	x				
<i>Hypericum hirsutum</i> (Behaartes Johanniskraut RL 3T) = 0	x				
<i>H. maculatum</i> (Geflecktes Johanniskraut RL VT) = 0	x				
<i>H. montanum</i> (Berg-Johanniskraut RL 2T) = 0	x				
<i>H. perforatum</i> (Tüpfel-Johanniskraut 3,7-9,13)			x	x	x
<i>H. tetrapterum</i> (Geflügeltes Johanniskraut) = 0	x	x			
<i>Hypochoeris radicata</i> (Gewöhnliches Ferkelkraut 3,7,13)			x	x	x
<i>Ilex aquifolium</i> (Stechpalme 2,3,7-9,11-14;01)	x	x	x	x	x
<i>Impatiens glandulifera</i> (Drüsiges Springkraut N/E 3,7,8)				x	x
<i>I. noli-tangere</i> (Echtes Springkraut 9,14)	x	x	x	x	x
<i>I. parviflora</i> (Kleinblütiges Springkraut N/E alle 12 MF)	x	x	x	x	x
<i>Iris pseudacorus</i> (Sumpf-Schwertlilie 6,8,13)	x	x		x	x
<i>Juglans regia</i> (Echte Walnuss N/S 9)					x
<i>Juncus bufonius</i> (Kröten-Binse) = 0			x		
<i>J. effusus</i> (Flatter-Binse 1,3,7-9,12-14)	x	x	x	x	x
<i>J. filiformis</i> (Faden-Binse RL 3T) = 0	x				
<i>J. tenuis</i> (Zarte Binse N/E 1-3,7-9,12-14)			x	x	x

Pflanzenarten	1775-1900	1901-1950	1964-1981	1982-2003	ab 2010
<i>Juniperus communis</i> (Gewöhnlicher Wacholder RL 3T) = 0	x				
<i>Lactuca serriola</i> (Kompass-Lattich 7,13)					x
<i>Lamium album</i> (Weiße Taubnessel 1-3,7,9,13,14)		x	x	x	x
<i>L. amplexicaule</i> (Stängelumfassende Taubnessel 13)					x
<i>L. argentatum</i> (Silberblättrige Goldnessel N/E alle 12 MF)				x	x
<i>L. galeobdolon</i> (Gewöhnliche Goldnessel alle 12 MF)	x	x	x	x	x
<i>L. maculatum</i> (Gefleckte Taubnessel 1-3,7,8,11-13;01)	x	x	x	x	x
<i>L. purpureum</i> (Purpurrote Taubnessel 7-9,12,13;01)				x	x
<i>Lapsana communis</i> (Rainkohl alle 12 MF)			x	x	x
<i>Lathraea squamaria</i> (Gewöhnliche Schuppenwurz RL 2T 9,13)	x	x	x	x	x
<i>Lathyrus latifolius</i> (Großblütige Platterbse N/E 9)				x	x
<i>L. sylvestris</i> (Wilde Platterbse) = 0	x				
<i>L. vernus</i> (Frühlings-Platterbse) = 0	x				
<i>Lemna gibba</i> (Buckelige Wasserlinse) = 0	x				
<i>L. minor</i> (Kleine Wasserlinse 1,3,8,12,13)	x	x	x	x	x
<i>L. trisulca</i> (Dreifurchige Wasserlinse 3)	x				x
<i>Leontodon autumnalis</i> (Herbst-Löwenzahn 1,2,7,8)			x	x	x
<i>Leucojum vernum</i> (Märzbecher N/E 3,8,13)					x



Abb. 17: Die Wald-Goldnessel (*Lamium galeobdolon*) nimmt in der Eilenriede ab.



Abb. 18: Die Gefleckte Taubnessel (*Lamium maculatum*) liebt es gern feucht und halbschattig.

Pflanzenarten	1775-1900	1901-1950	1964-1981	1982-2003	ab 2010
<i>Ligustrum vulgare</i> (Gewöhnlicher Liguster N/S alle 12 MF)			x	x	x
<i>Linaria vulgaris</i> (Gewöhnliches Leinkraut) = 0			x		
<i>Listera ovata</i> (Großes Zweiblatt RL 3T) = 0	x	x	x		
<i>Lolium multiflorum</i> (Vielblütiges Weidelgras N/U) = 0			x		
<i>L. perenne</i> (Ausdauerndes Weidelgras 1-3,6-9,12-14)	x		x	x	x
<i>Lonicera periclymenum</i> (Wald-Geißblatt 2,3,7-9,13,14)	x	x	x	x	x
<i>L. xylosteum</i> (Rote Heckenkirsche 9,13,14;01)	x	x		x	x
<i>Lunaria annua</i> (Einjähriges Silberblatt N/E 3,7,13;01)					x
<i>Lupinus polyphyllus</i> (Vielblättrige Lupine N/U) = 0			x		
<i>Luzula campestris</i> (Feld-Hainsimse 1,13)	x	x	x		x
<i>L. luzuloides</i> (Weißliche Hainsimse N/Z 01)	x				x
<i>L. multiflora</i> (Vielblütige Hainsimse 2,3,8;01)	x				x
<i>L. pilosa</i> (Behaarte Hainsimse 3,8,12,13)	x	x		x	x
<i>L. sylvatica</i> (Wald-Hainsimse N/S 1,9)					x
<i>Lycopus europaeus</i> (Gewöhnlicher Wolfstrapp 3,6,8,13)	x		x	x	x
<i>Lysimachia nummularia</i> (Pfennigkraut 2,14)	x	x	x	x	x
<i>L. punctata</i> (Drüsiger Gilbweiderich N/E 13)					x
<i>L. vulgaris</i> (Gewöhnlicher Gilbweiderich 3,8,12,13)	x	x	x	x	x
<i>Lythrum salicaria</i> (Blut-Weiderich 3,8,13)	x		x	x	x
<i>Mahonia aquifolium</i> (Mahonie N/E 1,2,7,9,11-13;01)				x	x
<i>Maianthemum bifolium</i> (Zweiblättriges Schattenblümchen) = 0	x	x	x		
<i>Malva neglecta</i> (Weg-Malve 3,7)					x
<i>Matteuccia struthiopteris</i> (Straußenfarn N/E 3,9,13)				x	x
<i>Medicago lupulina</i> (Hopfenklee 1,6,7,9)			x	x	x
<i>Melampyrum nemorosum</i> (Hain-Wachtelweizen RL 3T) = 0	x	x			
<i>M. pratense</i> (Wiesen-Wachtelweizen) = 0	x	x	x		
<i>Melica nutans</i> (Nickendes Perlgras RL 3T 14)	x	x		x	x
<i>M. uniflora</i> (Einblütiges Perlgras 1-3,7-9,13,14)	x	x	x	x	x
<i>Melilotus albus</i> (Weißer Steinklee 9)					x
<i>Melissa officinalis</i> (Zitronen-Melisse N/S 7)					x
<i>Mentha aquatica</i> (Wasser-Minze) = 0	x	x	x		
<i>Mercurialis annua</i> (Einjähriges Bingelkraut N/U) = 0			x		
<i>M. perennis</i> (Wald-Bingelkraut RL VT 6)			x		x
<i>Milium effusum</i> (Wald-Flattergras alle 12 MF)	x	x	x	x	x
<i>Moehringia trinervia</i> (Dreinnervige Nabelmiere alle 12 MF)	x	x	x	x	x
<i>Molinia caerulea</i> (Pfeifengras) = 0	x	x	x		
<i>Monotropa hypopitys</i> agg. (Gruppe Fichtenspargel RL 2T) = 0	x	x			

Pflanzenarten	1775-1900	1901-1950	1964-1981	1982-2003	ab 2010
<i>Muscari armeniacum</i> (Armenische Traubenhyazinthe N/E 8,9,12,14)				x	x
<i>Muscari botryoides</i> (Kleine Traubenhyazinthe N/S 8)					x
<i>Mycelis muralis</i> (Mauerlattich 1-3,6,9,12)		x	x	x	x
<i>Myosotis arvensis</i> (Acker-Vergissmeinnicht 9,13)				x	x
<i>M. discolor</i> (Buntes Vergissmeinnicht RL VT) = 0	x	x			
<i>M. ramosissima</i> (Hügel-Vergissmeinnicht RL VT 13)					x
<i>M. scorpioides</i> (Sumpf-Vergissmeinnicht 3,6)	x		x		x
<i>M. sylvatica</i> (Wald-Vergissmeinnicht N/E 1,3,13)					x
<i>Myriophyllum verticillatum</i> (Quirliges Tausendblatt RL VT) = 0	x				
<i>Narcissus pseudonarcissus</i> (Gelbe Narzisse N/E 1-3,6-9,11-14)					x
<i>Nasturtium microphyllum</i> (Kleinblättrige Brunnenkresse) = 0	x				
<i>Neottia nidus-avis</i> (Vogel-Nestwurz RL 2T) = 0	x				
<i>Oenanthe aquatica</i> (Großer Wasserfenchel) = 0	x		x		
<i>Oenothera biennis</i> (Gewöhnliche Nachtkerze N/E 1,3,7,13;01)					x
<i>Oenothera x fallax</i> (Täuschende Nachtkerze N/E 7)					x
<i>Omphalodes verna</i> (Gedenkemein N/S 3,7)					x
<i>Onopordum acanthium</i> (Gewöhnliche Eselsdistel N/S 13)					x
<i>Origanum vulgare</i> (Gewöhnlicher Dost N/U) = 0	x				
<i>Ornithogalum umbellatum</i> (Dolden-Milchstern N/E alle 12 MF)				x	x
<i>Oxalis acetosella</i> (Wald-Sauerklee 1-3,7-9,12-14)	x	x	x	x	x
<i>O. stricta</i> (Aufrechter Sauerklee N/E 1,2,6,7)				x	x
<i>Pachysandra terminalis</i> (Dickmännchen N/S 6)					x
<i>Papaver dubium</i> (Saat-Mohn 13)					x



Abb. 19: Der Wald-Sauerklee (*Oxalis acetosella*) brilliert im zeitigen Frühjahr mit seinen tollen Blüten.

Pflanzenarten	1775-1900	1901-1950	1964-1981	1982-2003	ab 2010
<i>Paris quadrifolia</i> (Einbeere RL 3T, VH 9)	x	x	x		x
<i>Parthenocissus inserta</i> (Fünflättriger Wilder Wein N/S 3)					x
<i>Pastinaca sativa</i> (Pastinak N/U) = 0			x		
<i>Persicaria hydropiper</i> (Wasserpfeffer 6-9,14)	x				x
<i>P. lapathifolia</i> ssp. <i>incanum</i> (Acker-Ampfer-Knöterich 6-8)			x	x	x
<i>P. minor</i> (Kleiner Knöterich 6)	x	x	x	x	x
<i>Phalaris arundinacea</i> (Rohr-Glanzgras 3,8,13)			x	x	x
<i>Phleum pratense</i> (Wiesen-Lieschgras 3)			x	x	x
<i>Phragmites australis</i> (Schilf 3)				x	x
<i>Phyteuma nigrum</i> (Schwarze Teufelskralle RL 3T) = 0	x	x			
<i>P. spicatum</i> (Ährige Teufelskralle RL 3T 6)	x	x		x	x
<i>Picea abies</i> (Fichte N/S 3,7,8)	x	x	x	x	x
<i>Picris hieracioides</i> (Gewöhnliches Bitterkraut 3,7,9,13)	x	x	x	x	x
<i>Pinus sylvestris</i> (Wald-Kiefer 3,7)	x	x	x	x	x
<i>Plantago lanceolata</i> (Spitz-Wegerich 1-3,7-9,13)			x	x	x
<i>P. major</i> ssp. <i>major</i> (Breit-Wegerich alle 12 MF)	x		x	x	x
<i>Platanthera chlorantha</i> (Grünliche Waldhyazinthe RL 2T) = 0	x				
<i>Poa annua</i> (Einjähriges Rispengras alle 12 MF)			x	x	x
<i>P. compressa</i> (Flaches Rispengras 7)			x	x	x
<i>P. nemoralis</i> (Hain-Rispengras alle 12 MF)	x	x	x	x	x
<i>P. palustris</i> (Sumpf-Rispengras 3,6,8)	x	x	x	x	x
<i>P. pratensis</i> (Wiesen-Rispengras 1,2,7-9,13,14)			x	x	x
<i>P. trivialis</i> (Gewöhnliches Rispengras alle 12 MF)		x	x	x	x
<i>Polygonatum multiflorum</i> (Vielblütige Weißwurz 1-3,6-9,12-14)	x	x	x	x	x
<i>Polygonum arenastrum</i> (Gewöhnlicher Vogelknöterich alle 12 MF)			x	x	x
<i>Polypodium vulgare</i> (Gewöhnlicher Tüpfelfarn 3)	x				x
<i>Populus tremula</i> (Zitter-Pappel 3,8,9,12,13)	x	x	x	x	x
<i>P. x canadensis</i> (Bastard-Schwarz-Pappel N/S 6)					x
<i>P. x canescens</i> (Grau-Pappel N/S 9)					x
<i>Potamogeton alpinus</i> (Alpen-Laichkraut RL VT) = 0	x				
<i>P. crispus</i> (Krauses Laichkraut) = 0	x				
<i>P. gramineus</i> (Grasartiges Laichkraut RL 2T) = 0	x				
<i>Potentilla anserina</i> (Gänse-Fingerkraut 1,7,14)				x	x
<i>P. reptans</i> (Kriechendes Fingerkraut 6-9,13)				x	x
<i>P. sterilis</i> (Erdbeer-Fingerkraut RL 3T 14)	x			x	x
<i>Primula elatior</i> (Hohe Schlüsselblume RL 3T 9)	x	x		x	x
<i>Prunella vulgaris</i> (Kleine Braunelle 1-3,6-9,12-14)			x	x	x

Pflanzenarten	1775-1900	1901-1950	1964-1981	1982-2003	ab 2010
<i>Prunus avium</i> (Vogel-Kirsche alle 12 MF)		x	x	x	x
<i>P. lauracerasus</i> (Kirschlorbeer N/S 3,9,12)					x
<i>P. mahaleb</i> (Felsen-Kirsche N/S 12)					x
<i>P. padus</i> (Echte Traubenkirsche alle 12 MF)	x	x	x	x	x
<i>P. serotina</i> (Späte Traubenkirsche N/E 1,13,14)			x	x	x
<i>P. spinosa</i> (Schlehe alle 12 MF)		x	x	x	x
<i>Pteridium aquilinum</i> ssp. <i>aquil.</i> (Gewöhl. Adlerfarn 3,7,8,12,13)	x	x	x	x	x
<i>P. aquilinum</i> ssp. <i>pinetorum</i> (Nördlicher Adlerfarn 3)					x
<i>Pulmonaria obscura</i> (Dunkles Lungenkraut RL 3T 2,8,9,13,14)	x	x	x	x	x
<i>Pyrola minor</i> (Kleines Wintergrün RL 3T) = 0	x	x			
<i>Quercus petraea</i> (Trauben-Eiche 2,3)	x	x	x	x	x
<i>Q. robur</i> (Stiel-Eiche alle 12 MF)	x	x	x	x	x
<i>Q. rubra</i> (Rot-Eiche N/S 2,3,7)	x	x	x	x	x
<i>Ranunculus acris</i> ssp. <i>acris</i> (Scharfer Hahnenfuß 2,7,14)			x	x	x
<i>R. auricomus</i> agg. (Artengruppe Gold-Hahnenfuß 1,7,9,13,14)	x	x	x	x	x
<i>R. ficaria</i> ssp. <i>bulbilifer</i> (Scharbockskraut alle 12 MF)	x	x	x	x	x
<i>R. lanuginosus</i> (Wolliger Hahnenfuß RL 3T) = 0	x				
<i>R. repens</i> (Kriechender Hahnenfuß alle 12 MF)	x	x	x	x	x
<i>R. sceleratus</i> (Gift-Hahnenfuß 6, Teichboden)					x



Abb. 20: Der Gold-Hahnenfuß (*Ranunculus auricomus* agg.) nimmt in der Eilenriede stark ab.

Pflanzenarten	1775-1900	1901-1950	1964-1981	1982-2003	ab 2010
<i>Rhamnus cathartica</i> (Purgier-Kreuzdorn RL 3T) = 0	x				
<i>Rhus typhina</i> (Essigbaum N/S 9)					x
<i>Ribes alpinum</i> (Alpen-Johannisbeere N/S 1-3,7-9,13)			x	x	x
<i>R. nigrum</i> (Schwarze Johannisbeere 13)	x	x	x	x	x
<i>R. rubrum</i> (Rote Johannisbeere alle 12 MF)	x	x	x	x	x
<i>R. uva-crispa</i> (Stachelbeere alle 12 MF)	x	x	x	x	x
<i>Robinia pseudoacacia</i> (Robinie N/S 7,9,13;01)				x	x
<i>Rorippa amphibia</i> (Wasser-Sumpfkresse 3,8)	x		x	x	x
<i>R. palustris</i> (Gewöhnliche Sumpfkresse 6)					x
<i>R. sylvestris</i> (Wilde Sumpfkresse 9, Reitweg)					x
<i>Rosa canina</i> (Hunds-Rose 2,3,6,8,14)		x	x	x	x
<i>Rubus armeniacus</i> (Armenische Brombeere N/E alle 12 MF)				x	x
<i>R. arrhenii</i> (Arrhenius-Brombeere) = 0	x				
<i>R. caesius</i> (Kratzbeere 1-3,6-9,13,14;01)	x	x	x	x	x
<i>R. fabrimontanus</i> (Schmiedeberger Haselblattbrombeere) = 0	x				
<i>R. glandithyrsos</i> (Drüsenrispige Brombeere) = 0	x				
<i>R. hercynicus</i> (Harz-Brombeere 0T) = 0	x				
<i>R. gratus</i> (Angenehme Brombeere) = 0	x				
<i>R. hypomalacus</i> (Samtblättrige Brombeere 7,13)	x				x
<i>R. hadracanthos</i> (Dickstachelige Haselblattbrombeere 9,14)	x	x	x	x	x
<i>R. idaeus</i> (Himbeere 1-3,6-8,11-14;01)	x	x	x	x	x
<i>R. laciniatus</i> (Schlitzblättrige Brombeere N/S 01)					x
<i>R. lamprocaulos</i> (Feingesägte Haselblattbrombeere) = 0	x				
<i>R. nemorosus</i> (Hain-Haselblattbrombeere 14)	x	x	x	x	x
<i>R. nessensis</i> ssp. <i>nessensis</i> (Halbaufrechte Brombeere 1,2,7,13)	x	x	x	x	x
<i>R. pallidus</i> (Bleiche Brombeere) = 0	x				
<i>R. pedemontanus</i> (Träufelspitzen-Brombeere alle 12 MF)	x	x	x	x	x
<i>R. platyacanthus</i> (Breitstachelige Brombeere) = 0	x				
<i>R. plicatus</i> (Falten-Brombeere) = 0	x				
<i>R. pyramidalis</i> (Pyramiden-Brombeere) = 0	x				
<i>R. rudis</i> (Rauhe Brombeere) = 0	x				
<i>R. saxatilis</i> (Steinbeere RL 2T) = 0	x				
<i>R. schleicheri</i> (Schleichers Brombeere) = 0	x				
<i>R. silvaticus</i> (Wald-Brombeere) = 0	x				
<i>R. sulcatus</i> (Gefurchte Brombeere) = 0	x				
<i>R. vigorosus</i> (Üppige Brombeere) = 0	x				
<i>R. vulgaris</i> (Gewöhnliche Brombeere) = 0	x				

Pflanzenarten	1775-1900	1901-1950	1964-1981	1982-2003	ab 2010
<i>Rumex acetosa</i> (Großer Sauerampfer 1,2,7,13)	x				x
<i>R. acetosella</i> (Kleiner Sauerampfer 1,8)			x		x
<i>R. aquaticus</i> (Wasser-Ampfer RL 1T) = 0	x				
<i>R. conglomeratus</i> (Knäuel-Ampfer) = 0			x		
<i>Rumex crispus</i> (Krauser Ampfer 1)			x		x
<i>R. hydrolapathum</i> (Fluss-Ampfer) = 0	x				
<i>R. maritimus</i> (Strand-Ampfer 6)					x
<i>R. obtusifolius</i> (Stumpfbältriger Ampfer alle 12 MF)	x		x	x	x
<i>R. sanguineus</i> (Blutroter Ampfer alle 12 MF)	x	x	x	x	x
<i>R. x pratensis</i> (Wiesen-Ampfer 3,6,8)				x	x
<i>Sagina procumbens</i> (Niederliegendes Mastkraut 6,8)					x
<i>Sagittaria sagittifolia</i> (Gewöhnliches Pfeilkraut) = 0	x				
<i>Salix alba</i> (Silber-Weide 6)			x	x	x
<i>S. caprea</i> (Sal-Weide 1-3,8,9,13,14)	x	x	x	x	x
<i>S. cinerea</i> (Grau-Weide) = 0	x		x		
<i>S. repens</i> ssp. <i>argentea</i> (Dünen-Weide RL VT) = 0	x				
<i>S. x rubens</i> (Fahl-Weide 1)			x	x	x
<i>Sambucus nigra</i> (Schwarzer Holunder alle 12 MF)	x	x	x	x	x
<i>S. racemosa</i> (Trauben-Holunder 1,2,7,8,12,13)	x	x	x	x	x
<i>Sanicula europaea</i> (Sanikel RL 3T) = 0	x				
<i>Saponaria officinalis</i> (Gewöhnliches Seifenkraut 7)	x				x
<i>Scilla siberica</i> (Sibirischer Blaustern N/E 1-3,6,9,13,14)					x
<i>Scirpus sylvaticus</i> (Wald-Simse) = 0	x	x	x		
<i>Scrophularia nodosa</i> (Knotige Braunwurz alle 12 MF)	x	x	x	x	x
<i>Scutellaria galericulata</i> (Sumpf-Helmkraut) = 0			x		
<i>Sedum sexangulare</i> (Milder Mauerpfeffer RL VT 13)					x
<i>Selinum carvifolia</i> (Kümmel-Silge RL 3T) = 0	x				
<i>Senecio inaequidens</i> (Schmalblättriges Greiskraut N/E 7)					x
<i>S. jacobaea</i> ssp. <i>jacobaea</i> (Jakobs-Greiskraut 1,7,13,14)				x	x
<i>S. ovatus</i> (Fuchs-Greiskraut) = 0	x		x		
<i>S. sylvaticus</i> (Wald-Greiskraut) = 0	x		x		
<i>S. vulgaris</i> (Gewöhnliches Greiskraut 6)				x	x
<i>Silene latifolia</i> ssp. <i>alba</i> (Weiße Lichtnelke) = 0	x				
<i>Silene dioica</i> (Rote Lichtnelke 1-3,7-9,13,14;01)	x	x	x	x	x
<i>Silybum marianum</i> (Mariendistel N/U) = 0	x				
<i>Sisymbrium officinale</i> (Wege-Rauke 1-3,6-8;01)			x	x	x
<i>Sium latifolium</i> (Breitblättriger Merk) = 0	x	x	x		

Pflanzenarten	1775-1900	1901-1950	1964-1981	1982-2003	ab 2010
<i>Solanum dulcamara</i> (Bittersüßer Nachtschatten 6,13)					x
<i>S. nigrum</i> ssp. <i>nigrum</i> (Schwarzer Nachtschatten 6)			x	x	x
<i>Solidago canadensis</i> (Kanadische Goldrute N/E 3,7,13)				x	x
<i>Solidago gigantea</i> (Riesen-Goldrute N/E 3,6-8,12-14;01)				x	x
<i>Solidago virgaurea</i> (Echte Goldrute RL VT) = 0	x				
<i>Sonchus asper</i> (Rauhe Gänsedistel 14)				x	x
<i>S. oleraceus</i> (Kohl-Gänsedistel 1-3,6-8,13)	x		x	x	x
<i>Sorbus aucuparia</i> (Gewöhnliche Eberesche 3,7,11-14;01)		x	x	x	x
<i>Sparganium emersum</i> (Einfacher Igelkolben) = 0	x				
<i>S. erectum</i> (Ästiger Igelkolben) = 0	x				
<i>Spiraea billardii</i> (Billard-Spierstrauch N/E 12-14)	x				x
<i>Spirodela polyrhiza</i> (Vielwurzelige Teichlinse) = 0	x				
<i>Stachys palustris</i> (Sumpf-Ziest 8)	x		x	x	x
<i>S. sylvatica</i> (Wald-Ziest 1-3,6-9,11-14)	x	x	x	x	x
<i>Stellaria alsine</i> (Bach-Sternmiere 2)	x				x
<i>S. aquatica</i> (Wasserdarm 6-8)			x	x	x
<i>S. graminea</i> (Gras-Sternmiere 8)			x		x
<i>S. neglecta</i> (Großblütige Sternmiere alle 12 MF)				x	x
<i>S. holostea</i> (Große Sternmiere 1-3,6-9,12-14)	x	x	x	x	x
<i>S. media</i> (Vogelmiere alle 12 MF)	x	x	x	x	x
<i>S. pallida</i> (Bleiche Sternmiere 1-3,6,11-14;01)					x
<i>Symphoricarpos albus</i> (Gewöhnliche Schneebeere N/E alle MF)			x	x	x
<i>Symphytum asperum</i> (Rauer Beinwell N/E 8)					x
<i>Tanacetum vulgare</i> (Rainfarn 7,12,13)					x
<i>Taraxacum officinale</i> agg. (Gruppe Gewöhl. Löwenzahn alle 12 MF)		x	x	x	x
<i>T. laevigatum</i> agg. (Artengruppe Schwielen-Löwenzahn RL VT 1)					x
<i>Taxus baccata</i> (Eibe N/S alle 12 MF)				x	x
<i>Teucrium scorodonia</i> (Salbei-Gamander) = 0	x				
<i>Tilia cordata</i> (Winter-Linde alle 12 MF)		x		x	x
<i>T. platyphyllos</i> (Sommer-Linde N/S 1,12;01)	x	x		x	x
<i>Torilis japonica</i> (Gewöhl. Klettenkerbel 2,3,9,13;01 <20 Expl.)	x		x	x	x
<i>Tragopogon dubius</i> (Großer Bocksbart 7)					x
<i>T. pratensis</i> ssp. <i>pratensis</i> (Gewöhnlicher Wiesenbocksbart 13)					x
<i>Trientalis europaea</i> (Siebenstern) = 0	x	x			
<i>Trifolium arvense</i> (Hasen-Klee 7)					x
<i>Trifolium dubium</i> (Kleiner Klee 1)					x

Pflanzenarten	1775-1900	1901-1950	1964-1981	1982-2003	ab 2010
<i>Trifolium medium</i> (Mittlerer Klee RL VT) = 0	x				
<i>Trifolium pratense</i> (Rot-Klee 2,8,9)				x	x
<i>Trifolium repens</i> (Weiß-Klee 1-3,7-9,12,13;01)			x	x	x
<i>Tripleurospermum perforatum</i> (Geruchlose Kamille 1,6,7)				x	x
<i>Tulipa sylvestris</i> (Wilde Tulpe RL 3T N/E 1,11)				x	x
<i>Tussilago farfara</i> (Huflattich 6, Teichboden)		x	x	x	x
<i>Typha latifolia</i> (Breitblättriger Rohrkolben 3,6 Teichböden)					x
<i>Ulmus glabra</i> (Berg-Ulme 6,9 - Jungwuchs)		x	x	x	x
<i>U. laevis</i> (Flutter-Ulme RL 3T,3H 1-3,7-9,13,14)	x	x	x	x	x
<i>U. minor</i> (Feld-Ulme RL 3T,3H 1,2,7,8,11,14;01)	x	x	x	x	x
<i>Urtica dioica</i> ssp. <i>dioica</i> (Große Brennnessel alle 12 MF)		x	x	x	x
<i>Utricularia vulgaris</i> (Gruppe Gewöhl. Wasserschlauch RL 3T) = 0	x				
<i>Vaccinium myrtillus</i> (Heidelbeere) = 0	x	x	x	x	
<i>V. vitis-idaea</i> (Preiselbeere) = 0	x				
<i>Valeriana dioica</i> (Kleiner Baldrian RL 3T) = 0	x				
<i>V. officinalis</i> (Gewöhnlicher Baldrian 8)					x
<i>Verbascum thapsus</i> (Kleinblütige Königskerze 7)					x
<i>Veronica arvensis</i> (Feld-Ehrenpreis 1-3,7-9,13)			x	x	x
<i>V. beccabunga</i> (Bachungen-Ehrenpreis 3,8,12)	x				x
<i>V. chamaedrys</i> (Gamander-Ehrenpreis 1-3,7-9,11,13,14)			x	x	x
<i>V. filiformis</i> (Fremder Ehrenpreis N/E 3)					x
<i>V. hederifolia</i> ssp. <i>lucorum</i> (Efeublättriger Ehrenpreis alle 12 MF)			x	x	x
<i>V. montana</i> (Berg-Ehrenpreis RL VT 2,3,8,9,13)	x	x	x	x	x
<i>V. officinalis</i> (Wald-Ehrenpreis 3,8,12)			x		x
<i>V. persica</i> (Persischer Ehrenpreis N/E 7,8,13)					x
<i>V. serpyllifolia</i> (Thymian-Ehrenpreis 1-3,6-9,12-14;01)				x	x
<i>Viburnum opulus</i> (Gewöhnlicher Schneeball 9,14)	x	x	x	x	x
<i>Vicia angustifolia</i> (Schmalblättrige Wicke 7)					x
<i>Vicia cracca</i> (Vogel-Wicke 7,13)			x	x	x
<i>V. hirsuta</i> (Behaarte Wicke 8)					x
<i>V. sepium</i> (Zaun-Wicke 3)			x	x	x
<i>Vinca major</i> (Großes Immergrün N/S 3)			x	x	x
<i>V. minor</i> (Kleines Immergrün N/E 1-3,7,8,13,14;01)	x	x		x	x
<i>Viola canina</i> (Hunds-Veilchen RL VT) = 0	x				
<i>Viola odorata</i> (März-Veilchen N/E alle 12 MF)	x		x	x	x
<i>V. palustris</i> (Sumpf-Veilchen RL VT) = 0	x				

Pflanzenarten	1775-1900	1901-1950	1964-1981	1982-2003	ab 2010
<i>V. reichenbachiana</i> (Wald-Veilchen alle 12 MF)	x	x	x	x	x
<i>V. riviniana</i> (Hain-Veilchen 3,9,13)	x		x	x	x
<i>V. bavarica</i> (Bastard-Waldveilchen 1,2,6,12,13)				x	x
<i>Viscum album</i> (Laubholz-Mistel 1,3)	x			x	x
<i>Vulpia myuros</i> (Mäuseschwanz-Federschwingel N/U) = 0	x				



Abb. 21: Das Wald-veilchen (*Viola reichenbachiana*) ist vor allem im Osten noch sehr häufig.

4. Fazit

Mit 400 rezenten Pflanzenarten, darunter 17 gefährdeten, weist die Eilenriede auch heute noch eine beachtliche pflanzliche Artenvielfalt auf. Davon wachsen viele Arten oft in auffallend großen Populationen, stellvertretend sind hier noch einmal Gefleckter Aronstab, Gelbes Windröschen, Hohler Lerchensporn und Winter-Schachtelhalm genannt.

Aber mit mindestens 146 Arten, das sind 26,8 % der Gesamtflora, ist der Artenschwund ganz erheblich. Schuld daran sind vornehmlich **Entwässerungen, Nährstoffeintrag, das Einbringen von Nadelbäumen und das Zerschneiden durch viele Wege und Straßen.**

Maßnahmen, um dem Trend entgegen zu wirken, sollen hier nur kurz aufgezählt werden: **Umwandlung in standortgerechten Laubwald**, weiterhin **schonende Baumentnahme**, an geeigneten Stellen **Grabenschließungen** und **Sohlenerhöhungen** (etwa im Wolfsgaben!, Landwehrgraben!, Neuer Graben), **Wegerückbau** (keine weiteren Reit- und Asphaltwege!) und **Unratbeseitigung** (vor allem randlich um den Steuerndieb und am Wolfsgaben). Es ist auch zu diskutieren, ob nicht einige Liegewiesen in der Nordwesthälfte geschlossen werden könnten. Insbesondere die **Wegeunterhaltung** sollte weiterhin schonend erfolgen. Längs

der alten Gräben ist dabei aber auch auf inzwischen **floristisch wertvolle Böschungen** zu achten (etwa mit Behaarter Hainsimse, Finger-Segge, Wald-Ehrenpreis, Wald-Schwingel, Winter-Schachtelhalm). **Vorrangflächen für den Artenschutz** (Referenzflächen) sollten endlich eingerichtet werden - natürlich dort, wo schon jetzt die wertvollsten Waldbereiche sind: im Nordwesten (MF 01+02), südlich vom Pferdeturm (MF 07/08) und vor allem im klassischen Teil um Heiligen Brunnen (MF 09+14, erste angrenzende Waldteile auch in 08+13). Außerdem noch dort, wo weitere Winterschachtelhalm-Vorkommen sind (03+08+13). Die **geophytenreichsten Waldabteilungen** mit ansprechenden Frühlings-Aspekten sind auch die wertvollsten. Durch enormes Aufkommen insbesondere von Ahorn und Esche in den letzten 20 Jahren stehen die ausgewiesenen Naturwaldparzellen obengenannten Zielen aber entgegen! Inzwischen geht man gegen den Fremden Lauch mit Mähern an, hier kommt man viel zu spät. Vielmehr sollte die **Träufelspitzen-Brombeere** vor allem im empfindlichen Nordwesten, Osten und Süden durch Mähen **zurückgedrängt** werden. Die letzten Einzelexemplare von Hoher Schlüsselblume, Nesselblättriger Glockenblume und Wald-Labkraut stehen unmittelbar vor dem Aussterben.

5. Literatur

- BRANDES, W. (1897): Flora der Provinz Hannover. – Hannover, Leipzig. 543 S.
- ELLENBERG, H. (1971): Die natürlichen Waldgesellschaften der Eilenriede in ökologischer Sicht (mit Vegetationskarte von 1946). – Beiheft Ber. der Naturhist. Gesellsch. zu Hannover 7: 121-127.
- FEDER, J. (2008a): Die aktuelle Flora des Hämelerwaldes (Region Hannover). – Beitr. Naturk. Niedersachsens 61 (1): 18-30.
- FEDER, J. (2008b): Die Flora des Meerdorfer Holzes (Kreis Peine). – Beitr. Naturk. Niedersachsens 61 (2/3): 41-54.
- GARVE, E. (2004): Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen 24 (1): 1-76.
- GARVE, E. (2007): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen 43: 1-507.
- HAEUPLER, H. (1976): Atlas der Flora von Südniedersachsen. – Scripta Geobotanica 10: 1-376.
- HAEUPLER, H. & K. WÖLDECKE (1971): Die Gefäßpflanzenflora der Eilenriede und ihre pflanzengeographische Stellung in Niedersachsen. - Bericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover Beiheft 7 (Eilenriede-Festschrift): 129-138.
- HOLLE, G. VON (1863): Verbreitung der um Hannover nachgewiesenen wildwachsenden und allgemein cultivierten Gefäßpflanzen über die diagnostischen Formationen des Gebietes. - Jahresber. der Naturhist. Gesellschaft zu Hannover 12: 7-23.
- LOHMEYER, W. (1950): Die Pflanzengesellschaften der Eilenriede bei Hannover. – Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover 99/101: 77-145.
- MEJER, L. (1864): Nachtrag zu dem Standörterverzeichnis der in der Umgebung von Hannover wildwachsenden Pflanzen. – Jahresber. der Naturhist. Gesellschaft zu Hannover 13: 20-21.
- MEJER, L. (1875): Flora von Hannover. – Hannover. 219 S.
- MEJER, L. (1888): Die Veränderungen der Flora der Eilenriede in den letzten 30 Jahren. - Jahresber. der Naturhist. Gesellschaft zu Hannover 34-37: 75-79.
- MEJER, L. (1892): Nachtrag der 1875 erschienenen Flora von Hannover. - Jahresber. der Naturhist. Gesellschaft zu Hannover 40-41: 19-37.
- MEYER, G. F. W. (1836): Chloris hanoverana. – Hannover, Leipzig. 711 S.
- PEDERSEN, A. & H. E. WEBER (1993): Atlas der Brombeeren von Niedersachsen und Bremen. - Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen 28: 1-202.

6. Anhang - Textstellen der ausgestorbenen/verschollenen Pflanzenarten

Allium oleraceum (Kohl-Lauch 3T): BRANDES (1897: 416) „in der Eilenriede bei der Blindenanstalt“.

Arctium lappa (Große Klette): BRANDES (1897: 230) „Eilenriede“. Evtl. noch vorhanden.

Asarum europaeum (Haselwurz): belegt bereits von MEYER (1836: 462: „in der Nähe des Heiligersbrunnen“), von BRANDES (1897) übergangen. Auch angegeben von HAEUPLER & WÖLDECKE (1971). Auch noch nach 1982 vorhanden (GARVE 2007). Wird trotzdem als synanthropes Vorkommen gewertet. Natürliche Vorkommen erst weiter südlich im Landkreis Hildesheim!

Astragalus glycyphyllos (Bärenschote): BRANDES (1897: 98) „An der Chaussee vor dem Kirchröder Turme und am Waldrande hinter demselben“. Evtl. nur am Wegrand. Art fehlt MEYER (1836).

Bidens cernua (Nickender Zweizahn): MEYER (1836: 405) „in der Eilenriede“.

Bromus benekenii (Benekens Trespe RT): BRANDES (1897: 486) „Eilenriede“. Als *Bromus asper*: Hierunter wurde früher aber auch die Sippe *Bromus ramosus* (Wald-Trespe) verstanden, diese früher in der Eilenriede aber viel weniger wahrscheinlich (vgl. HAEUPLER 1976)!

Carex brizoides (Zittergras-Segge): MEYER (1836: 579) „in der Eilenriede bei Hannover“.

Carex elata (Steife Segge 3T): BRANDES (1897: 446) „Eilenriede“. Als *Carex stricta*.

Carex pallescens (Bleiche Segge VT): MEYER (1836: 591) „in der Eilenriede“.

Carex paniculata (Rispen-Segge): MEYER (1836: 583) „hinter Bischofshohl bei Hannover“. BRANDES (1897: 442) „Eilenriede-Gräben“.

Carex pilulifera (Pillen-Segge): MEYER (1836: 584) „Bischofshohl“. Kann sich hier wohl im oberflächlich nährstoffärmeren Wald befunden haben, aber möglicherweise auch eher auf der nahen Bult!

Carex pseudocyperus (Scheinzypergras-Segge): MEYER (1836: 591) „beim Pferdethurm“, BRANDES (1897: 454): „Eilenriede“. Vielleicht aber auch doch nie in/am Rand der Eilenriede.

Carex vesicaria (Blasen-Segge VT): MEYER (1836: 594) „in der Eilenriede bei Hannover“.

Chimaphila umbellata (Doldiges Wintergrün 1T): MEYER (1836: 355) „in der Eilenriede unweit des Pferdethurms“. BRANDES (1897: 265) „in der Eilenriede beim Stephansstifte“.

Chrysosplenium oppositifolium (Gegenblättriges Milzkraut VT): MEYER (1836: 107): „am Heiligersbrunn in der Eilenriede bei Hannover“. Wohl im heutigen Quellbereich mit Dünnähriger Segge.

Cirsium oleraceum (Kohl-Kratzdistel): BRANDES (1897: 226): „Eilenriede“.

Clinopodium vulgare (Wirbeldost): BRANDES (1897: 310) „Eilenriede“. MEYER (1836: 283) erwähnt dagegen nur „am Kirchröder Thiergarten“.

Crepis paludosa (Sumpfpippau): MEYER (1836: 418) „bei Heiligersbrunnen unweit Hannover“ (als *Hieracium paludosum*). Wohl im heutigen Quellbereich mit Dünnähriger Segge.

Elymus caninus (Hunds-Quecke RT): BRANDES (1897: 488) „Eilenriede“, als *Triticum caninum*.

Equisetum pratense (Wiesen-Schachtelhalm 2T): BRANDES (1897: 494) „Beim Pferdethurm“. Da dieser Schachtelhalm bei uns nur in Laubwäldern wächst, ist hier wohl die Eilenriede

gemeint! MEYER (1836: 666) „in der Eilenriede“!

Epilobium obscurum (Dunkles Weidenröschen VT): BRANDES (1897: 145) „In der Eilenriede im Graben neben dem Wege nach dem Steuerndieb“. Vielleicht noch irgendwo vorhanden! Wahrscheinlich war auch *Epilobium roseum* (Rosen-Weidenröschen) Teil der Eilenriede-Flora, wird von MEYER (1836: 97) erwähnt. *E. obscurum* behandelt er nur als Spielart innerhalb der *Epilobium tetragonum*-Gruppe (ohne Standortangaben). BRANDES führt nur *E. obscurum* für die Eilenriede an, *E. roseum* nach ihm „durch die Provinz Hannover verbreitet“ (BRANDES 1897: 144).

Fragaria moschata (Zimt-Erdbeere OT): BRANDES (1897: 131) „In der Eilenriede in der Nähe der List“. Vielleicht fragwürdige Angabe.

Frangula alnus (Faulbaum): MEYER (1836: 75) „in der Eilenriede bei Hannover“, im Nordosten?

Galium saxatile (Harzer Labkraut): MEYER (1836: 365) „in der Eilenriede bei Hannover“.

Geum x intermedium (Mittlere Nelkenwurz): MEYER (1836: 39) „die Scheinart [*Geum rivale* x *G. urbanum*] einzeln in der Eilenriede bei Hannover, an dem Fusspfade vom neuen Hause nach dem Steuerndieb“. BRANDES (1897: 131) „Eilenriede“.

Gymnocarpium dryopteris (Eichenfarn RL 3T): BRANDES (1897: 504) „Eilenriede“. Unter dem Synonym *Phegopteris dryopteris*. Auch noch 1970 (HAEUPLER & WÖLDECKE 1971).

Hepatica nobilis (Leberblümchen RL 2T): MEYER (1897: 19) „in der Eilenriede bei Hannover“, sogar in zwei Farbvarianten.

Hieracium laevigatum (Glattes Habichtskraut): BRANDES (1897: 251) „Eilenriede“, evtl. noch vorhanden. Vermutlich im Nordosten, wo es noch *Hieracium sabaudum* gibt!

Hieracium murorum (Wald-Habichtskraut RL 3T): noch 1994 >100x am Wolfsgraben (8), festgestellt bei einer Kartierexkursion im April 1994 des Nds. Landesverwaltungsamtes, „GARVE-Gruppe“. Inzwischen sicher verschwunden! Gibt bereits MEYER (1836) an.

Hieracium umbellatum (Doldiges Habichtskraut): Nach MEYER (1836: 422) „in der Eilenriede“. Zweifelhafte Angabe!

Hottonia palustris (Wasserfeder RL VT): MEYER (1836: 341) „in der Eilenriede“, BRANDES (1897: 331) „Eilenriede, beim Steuerndieb...“.

Hypericum hirsutum (Behaartes Johanniskraut RL 3T): BRANDES (1897: 74) „Eilenriede“. MEYER (1836: 90) gibt aus der Gegend nur „hinter dem Kirchröder Thiergarten bei Hannover“ an.

Hypericum montanum (Berg-Johanniskraut RL 2T): MEYER (1836: 90) „bei Bischofshol, in der Eilenriede bei Hannover“.

Hypericum tetrapterum (Geflügeltes Johanniskraut): BRANDES (1897: 71) „Rand der Eilenriede“, unter dem Synonym *Hypericum quadrangulum*.

Juniperus communis (Gewöhnlicher Wacholder RL 3T): BRANDES (1897: 492) „am Rande der Eilenriede hinter Bischofshol“, ob im Waldsaum? MEYER (1836: 506) sagt nur „auf der Bult“. Zu streichen?

Listera ovata (Großes Zweiblatt RL 3T): MEYER (1836: 535) „in der Eilenriede bei Hannover“.

Melampyrum nemorosum (Hain-Wachtelweizen RL 3T): MEYER (1836: 321) „In der Eilenriede“, (und „bei Kirchröde“, wohl im Tiergarten).

Melampyrum pratense (Wiesen-Wachtelweizen): MEYER (1836: 321) „z.B. in der Eilenriede“.

Mentha aquatica (Wasser-Minze): MEYER (1836: 291) „in der Eilenriede“.

Neottia nidus-avis (Vogel-Nestwurz RL 2T): MEYER (1897: 534) „in der Eilenriede bei Hannover“.

Oenanthe aquatica (Großer Wasserfenchel): BRANDES (1897: 176) „Eilenriede“, MEYER (1836: 231) „am neuen Hause“.

Platanthera chlorantha (Grünliche Waldhyazinthe RL 3T): MEYER (1836: 540) „bei Kirchrode“.

Potamogeton gramineus (Grasartiges Laichkraut RL 2T): MEYER (1836: 520) „in der Eilenriede“. Zweifelhaft, MEYER gibt mehrere Spielarten von *P. gramineus* an! Örtlichkeit von BRANDES (1897: 379) wiederholt.

Primula elatior (Hohe Schlüsselblume RL 3T): noch 1989 20 Expl. (9), schon BRANDES (1897: 330).

Pyrola minor (Kleines Wintergrün RL 3T): BRANDES (1897: 264) „In der Eilenriede beim Stephansstifte“.

Ranunculus lanuginosus (Wolliger Hahnenfuß RL 3T): BRANDES (1897: 10) „Eilenriede hinter Heiligers Brunnen“.

Rhamnus cathartica (Purgier-Kreuzdorn RL 3T): BRANDES (1897: 93) „Eilenriede hinter dem Kirchröder Turm“. Vielleicht noch irgendwo in einem Waldmantel.

Rubus arrhenii (Arrhenius-Brombeere): BRANDES (1897: 120) „Eilenriede“.

Rubus fabrimontanus (Schmiedeberger Haselblattbrombeere): PEDERSEN & WEBER (1993: 148).

Rubus glandithyrsos (Drüsenrispige Brombeere): PEDERSEN & WEBER (1993: 67). Vermutlich bereits von BRANDES (1897) unter einem anderen Namen aufgeführt.

Rubus gratus (Angenehme Brombeere): BRANDES (1897: 118) „Eilenriede“.

Rubus hercynicus (Harzer Brombeere): PEDERSEN & WEBER (1993: 74) „früher auch in Hannover in der Eilenriede beim Pferdeturm (3624.21, 1895 STÖLTING! – Herbarium Bremen und Hannover)“.

Rubus lamprocaulos (Feingesägte Haselblattbrombeere): PEDERSEN & WEBER (1993: 163). Vermutlich bereits von BRANDES (1897) unter einem anderen Namen aufgeführt.

Rubus pallidus (Bleiche Brombeere): Brandes (1897: 124) „Eilenriede“.

Rubus platyacanthus (Breitstachelige Brombeere): PEDERSEN & WEBER (1993: 112). Vermutlich bereits von BRANDES (1897) unter einem anderen Namen aufgeführt.

Rubus plicatus (Falten-Brombeere): BRANDES (1897: 115) „Eilenriede“.

Rubus pyramidalis (Pyramiden-Brombeere): BRANDES (1897: 122) „Eilenriede“.

Rubus rudis (Raue Brombeere): BRANDES (1897: 123) „Eilenriede“.

Rubus saxatilis (Steinbeere RL 2T): Meyer (1836: 51): hinter der Eilenriede bei Hannover, zwischen dem Pferde- und Döhrener Thurme“. BRANDES (1897: 129) „Eilenriede bei Bischofshol“.

Rubus schleicheri (Schleichers Brombeere): PEDERSEN & WEBER (1993: 125).

Rubus silvaticus (Wald-Brombeere): BRANDES (1897: 119) „Eilenriede“.

Rubus sulcatus (Gefürchte Brombeere): BRANDES (1897: 116) „Eilenriede“.

Rubus vigorosus (Üppige Brombeere): PEDERSEN & WEBER (1993: 137).

Rubus vulgaris (Gewöhnliche Brombeere): BRANDES (1897: 117) „Eilenriede“.
Rumex aquaticus (Wasser-Ampfer RL 1T): BRANDES (1897: 345) „Eilenriedegräben“.
Sanicula europaea (Sanikel RL 3T): BRANDES (1897: 168) „Eilenriede“. Fehlt MEYER (1836).
Selinum carvifolia (Kümmel-Silge RL 3T): BRANDES (1897: 178) „Eilenriede“, auf einer Waldwiese? MEYER (1836: 227) gibt nur „bei Misburg“ an...
Sium latifolium (Breitblättriger Merk): BRANDES (1897: 163) „Eilenriede“. Nach MEYER (1836: 233) „...im Schilfgraben [Schiffgraben?!], beim Pferdethurm, an der Bult“. Daher nicht ganz sicher, ob in der Eilenriede!
Solidago virgaurea (Echte Goldrute RL VT): MEYER (1836: 412) „in der Eilenriede bei Hannover“.
Trientalis europaea (Siebenstern): MEYER (1836: 341) „in der Eilenriede bei Hannover“, BRANDES (1897: 326) „Eilenriede beim Steuerndieb“.
Trifolium medium (Mittlerer Klee RL VT): BRANDES (1897: 93) „Rand der Eilenriede hinter Kleefeld“. Fehlt aber MEYER (1836).
Vaccinium myrtillus (Heidelbeere): MEYER (1836: 356) „in der Eilenriede bei Hannover“.
Vaccinium vitis-idaea (Preiselbeere): MEYER (1836: 356) „bei Hannover, z.B. bei Steuerndieb“.
Valeriana dioica (Kleiner Baldrian RL 3T): MEYER (1836: 373) „in der Eilenriede“.

Anschrift des Verfassers:

Jürgen Feder
Auf dem Stahlhorn 7
D-28759 Bremen
E-Mail: liebesgras@juergen-feder.de

Preise unserer Veröffentlichungen:

ab Jahrgang 1983 - € 11,25, ab Jahrgang 1989 - € 14,32, ab Jahrgang 1994 - € 16,87,
ab Jahrgang 1996 - € 19,42, ab Jahrgang 1999 - € 21,98, Sonderheft 1 / 1990 - € 7,67,
Sonderheft 2 / 1990 - € 5,11, Sonderheft 1 / 1993 - € 20,35, Sonderheft 2 / 1993 - € 11,25,
Heft 4 / 1994 - € 10,74, Sonderheft 1 / 1995 - € 12,78, Sonderheft 2 / 1995 - € 38,35,
Sonderheft 1 / 1997 - € 12,78, Heft 3 / 2006 - € 19,50, Sonderheft 2009 - € 20,00,
Heft 3+4 / 2009 - € 20,00, Heft 2 / 2014 - € 20,00
vergriffene Jahrgänge: 1948 - 1982, 1987 H. 3/4, 1988 H.1-2 (Federbuch), 1990 H1, 2002 H. 2+ 4,
1999, 4.1, 2008, H. 3-4.

Die Zeitschrift sowie alle darin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, wie insbesondere Vervielfältigung, Übersetzung, Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [71](#)

Autor(en)/Author(s): Feder Jürgen

Artikel/Article: [Aktuelle und frühere Flora vom Stadtwald „Eilenriede“ in Hannover. 1-41](#)